



Die Bürgschaftsbank im Überblick

	2019 T€	2018 T€
Verbürgte Kredite	153.127	150.902
Bürgschafts- und Garantiestand	596.689	616.292
Rückstellungen für erkennbare Bürgschaftsrisiken	77.275	84.731
Rückstellungen für ungewisse Risiken aus Bürgschaftsübernahmen	7.132	7.034
Eigenkapital	38.223	36.759
Bezahlte Ausfälle	8.356	8.615
Jahresüberschuss	1.463	1.320

Bürgschaften und Garantien in Höhe von insgesamt rund 4,4 Milliarden Euro haben die Bürgschaftsbank und ihre Rechtsvorgängerinnen seit ihrer Gründung der mittelständischen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Bürgschaftssumme konnten Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 10,7 Milliarden Euro realisiert werden, die ohne diese Förderung gar nicht oder nicht in dem beabsichtigten Umfang hätten umgesetzt werden können.

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht bei der Nennung von Personen(-gruppen) die maskuline Form des Substantivs verwendet.

Für diesen Geschäftsbericht wurden Daten aus folgenden Quellen verwendet:

Creditreform: Insolvenzen in Deutschland 2019

DIHK: DIHK-Report zur Unternehmensnachfolge 2019

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als Statistikstelle des Landes
Institut für Mittelstandsforschung Bonn

KfW Bankengruppe: KfW-Mittelstandspanel 2019, KfW-Gründungsmonitor 2020

Nachfolgemonitor 2019: Kooperationsprojekt vom Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VDB),
der Creditreform Rating AG und der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
Statistisches Bundesamt (Destatis)

Bildnachweis: Bürgschaftsbank (6, 10, 33-37), Adobe Stock (1-4, 7,9-13,17-19, 30-32, 92),
Arche Naturküche (17-19), Motoren Ritterbecks (20), ZamaniMedia (20-21), DMP (22-29),
Folien-Team (24-25), Bojek (26-27),

Graphik und Layout: digit medienproduktion Willich | Solingen www.digit-dmp.de

Bürgschaftsbank NRW

597 Mio. €
Bürgschafts- und
Garantievolumen
zum 31.12.2019

797 Mio. €
Kredit- und
Beteiligungsvolumen
zum 31.12.2019

3.599
Bürgschaften und Garantien
zum 31.12.2019

401
Bewilligte Bürgschaften
und Garantien in 2019

105 Mio. €
Bewilligtes Bürgschafts-
und Garantievolumen
in 2019

153 Mio. €
Bewilligtes Kredit- und
Beteiligungsvolumen
in 2019

Herzlichen Dank!

Die Aufgaben der Bürgschaftsbank lassen sich nur mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllen. Mit ihrer Leistungsbereitschaft, ihrem fachlichen Know-how und ihrer Problemlösungskompetenz haben die 61 Mitarbeiter auch im vergangenen Jahr einen wesentlichen Beitrag zum geschäftlichen Erfolg der Bank geleistet. Dafür dankt ihnen die Geschäftsführung herzlich.

Die Kooperation mit den Banken, Sparkassen, Kammern und Verbänden war auch im Jahr 2019 partnerschaftlich und konstruktiv - und verdient gleichermaßen einen herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat der Bürgschaftsbank NRW sowie allen Mitgliedern des Bürgschaftsausschusses, die ihren profunden Sachverstand in die Beurteilung einer Vielzahl von Fällen eingebracht und das Tagesgeschäft konstruktiv begleitet haben.

Auch 2019 verlief die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Rückbürgen reibungslos und war von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Ihnen gilt der besondere Dank der Geschäftsführung, denn ohne ihre engagierte Kooperation wäre die effiziente Fördertätigkeit der Bürgschaftsbank nicht denkbar.

Inhaltsverzeichnis

Zur Navigation bitte die Seitenzahlen anklicken

4 | Bürgschaftsbank NRW

- 4 Bürgschaftsbank im Überblick
- 6 Der Partner im Risiko

9 | Bericht der Geschäftsführung

- 9 Unternehmensnachfolge
- 12 Insolvenzen
- 13 Eigenkapital
- 14 Bürgschaftsentwicklung

17 | Die Bank und ihre Kunden

30 | Kompetenz, Know-How, Erfahrung

32 | Service im Netz

33 | Das Gesicht der Bank

35 | Bürgschaftsbank im Dialog

38 | Auf einen Blick

40 | Organe der Bürgschaftsbank

50 | Lagebericht der Geschäftsführung

66 | Jahresabschluss

- 66 Bilanz
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung
- 70 Anhang

79 | Bestätigungsvermerk

83 | Bericht des Aufsichtsrats

85 | Statistiken



Bürgschaftsbank NRW – Partner im Risiko



Die Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW: Lothar Galonska und Manfred Thivessen (rechts)

Die Bonität eines Unternehmens und die Sicherheiten, die es stellen kann, sind die dominierenden Faktoren bei einer Kreditvergabe durch die Banken. Für kleine und mittlere Unternehmen hat dies Folgen: Die Kreditverhandlungen verlaufen schwieriger, und für zahlreiche Firmen kann der erschwerte Kreditzugang existenzgefährdend sein.

In dieser Situation kann allein eine Bürgschaft fehlende Sicherheiten bei unzureichenden Selbstfinanzierungsmöglichkeiten ersetzen, um Erfolg versprechende Investitions-, Wachstums-, Nachfolge- oder Gründungsfinanzierungen zu ermöglichen. Darin sieht die Bürgschaftsbank seit jeher ihre vorrangige Aufgabe. Als steuerbefreite Selbsthilfeeinrichtung der mittelständischen Wirtschaft wird sie von deren Selbstverwaltungsorganisationen sowie den drei Institutgruppen der Kreditwirtschaft getragen. Die Bürgschaftsbank geht für Unternehmer oder Freiberufler ins wirtschaftliche Risiko, damit Erfolg versprechende Geschäftsvorhaben nicht an fehlenden Sicherheiten scheitern. Allerdings handelt die Bürgschaftsbank nicht allein in gutem Glauben: Zwar kann eine Ausfallbürgschaft fehlende

Sicherheiten ersetzen, nicht jedoch mangelnde Rentabilität. Entscheidend für die Übernahme einer Bürgschaft sind deshalb ausschließlich betriebswirtschaftliche Daten, und zwar unabhängig von den konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die betrieblichen Daten und das Geschäftskonzept werden von den Mitarbeitern der Bank, ggf. unter Einbeziehung von Sachverständigen, sorgfältig analysiert und mit dem Antragsteller regelmäßig auch in einem Beratungsgespräch erörtert.

Eine Pandemie, wie wir sie seit Anfang 2020 in fast allen Branchen erleben, ist eine extreme Ausnahmesituation. Bürgschaftsanträge für Unternehmen, die durch die Corona-Krise Liquiditätsengpässe erleiden, unterliegen natürlich angepassten Prüfungen.

Ziel der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen ist es, entsprechend ihrem Auftrag zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft, möglichst viele Ausfallbürgschaften zuzusagen, um auf diese Weise Unternehmern Finanzierungen zu ermöglichen, die andernfalls nicht getätigt werden könnten.

Bürgschaftsbank NRW – Partner im Risiko

Die Bürgschaftsbank NRW übernimmt:

- Bürgschaften für Finanzierungen von Kreditinstituten
- Bürgschaften für Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen
- Bürgschaften für Avalkredite, Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen
- Bürgschaften für Leasingverträge und -finanzierungen
- Garantien für Kapitalbeteiligungen

Mit der Übernahme von Ausfallbürgschaften werden betriebswirtschaftlich sinnvolle und vertretbare Geschäftsvorhaben gefördert. Dazu zählen:

- Existenzgründungen, einschließlich tätige Beteiligungen und Unternehmensübernahmen
- Investitionen in Geschäfts- und Betriebserweiterungen
- Betriebsverlagerungen
- Finanzierung von Betriebsmitteln

Ausfallbürgschaften können von Unternehmern und Freiberuflern beantragt werden, wenn sie über eine ihrem Tätigkeitsgebiet entsprechende persönliche, kaufmännische und fachliche Qualifikation verfügen. Das Unternehmen sollte günstige Standort- und Wettbewerbsverhältnisse aufweisen und der Bürgschaftsnehmer in einer wirtschaftlichen Prognose nachvollziehbar belegen, dass aus dem Geschäftsbetrieb der Kapitaldienst und ein angemessener Lebensunterhalt erwirtschaftet werden können. Darüber hinaus setzt eine Bürgschaftszusage eine angemessene Eigenbeteiligung an den Gesamtkosten voraus.

Banken schätzen Finanzierungen, die mit einer Ausfallbürgschaft unterlegt sind. Sie bietet ihnen nicht nur eine vollwertige Sicherheit, sondern wirkt sich für sie auch Eigenkapital entlastend aus.



Die Laufzeit kann in Anpassung an das jeweilige Geschäftsvorhaben bis zu 23 Jahre betragen; bei zu verbürgenden Programm-Darlehen der öffentlichen Hand kann diese zeitliche Regelgrenze auch überschritten werden. Die Kombination zinsgünstiger Mittel in Verbindung mit einer Bürgschaft bietet vor allem Existenzgründern eine wirkungsvolle Unterstützung.

Angepasstes Bürgschaftsangebot

Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns leiden zahlreiche Unternehmen in NRW an Liquiditätsengpässen. Um die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen, erweiterte die Bürgschaftsbank NRW ihre Förderbedingungen und verschlankte ihre Entscheidungsprozesse.

Bürgschaftsbank NRW – Partner im Risiko

In Abstimmung mit den Rückbürgen aus Bund und Land hat die Bürgschaftsbank NRW u.a. diese Maßnahmen eingeleitet:

- Erhöhung des Bürgschaftshöchstbetrags von 1,25 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Damit steigt das zu verbürgende Kreditvolumen (je nach Verbürgungsgrad) auf bis zu 5 Mio. Euro.
- Halbierung des Bearbeitungsentgeltes für coronabedingte Liquiditätsengpässe von 1,5 Prozent auf 0,75 Prozent des Kreditbetrages.
- Beschleunigung der Entscheidungsprozesse: Über Anträge einer Expressbürgschaft wird innerhalb von 72 Stunden und Sofortbürgschaften binnen 24 Stunden entschieden.
- Die Rahmenbedingungen der Expressbürgschaft wurden optimiert. Der Höchstbetrag für Expressbürgschaften wurde von 150.000 Euro auf 250.000 Euro angehoben. Zusätzlich hat sich die Bürgschaftsquote von 50 Prozent auf 80 Prozent erhöht.

Für weitere Details zu coronaspezifischen Produkten besuchen Sie bitte unsere Website: www.bb-nrw.de

Bürgschaft ohne Bank



Eine Ausfallbürgschaft kann auch direkt - ohne vorherige Einschaltung einer Hausbank - für Kredite bis zu 250.000 Euro bei der Bürgschaftsbank NRW nachgefragt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, Anfragen über das Finanzierungsportal finanzierungsportal.ermoeglicher.de zu stellen (siehe Seite 18). Damit wird Existenzgründern der Zugang zu einem Kredit bei einer Bank ihrer Wahl deutlich erleichtert.

Agrar-Bürgschaft



Mit der Agrar-Bürgschaft können Kredite (außer für coronabedingten Liquiditätsbedarf) zu maximal 70 Prozent verbürgt werden, und zwar bis zu 1,5 Millionen Euro bei bestehenden Unternehmen oder Betriebsübernahmen sowie bei Existenzgründungen. Die Bürgschaftsprovision ist bonitätsabhängig und orientiert sich an den Bonitätsklassen der Landwirtschaftlichen Rentenbank. www.agrar-buergschaft.de

Agrar-Bürgschaft 30



Im Rahmen des Programms „Agrar-Bürgschaft 30“ können auch reine Hausbankkredite und Betriebsmittelfinanzierungen inklusive Kreditlinien verbürgt werden. Die Ausfallbürgschaft beträgt für bestehende Unternehmen und Existenzgründer 30 Prozent des zu verbürgenden Kreditvolumens, maximal 375.000 Euro. Die Laufzeit der Bürgschaft kann analog der Kreditlaufzeit bis zu 30 Jahre betragen.

Agrar-Bürgschaft Express



Für Investitions- und Liquiditätshilfekredite bis maximal 300.000 Euro, die von der Landwirtschaftlichen Rentenbank refinanziert werden, kann eine Agrar-Expressbürgschaft mit einer Bürgschaftsquote von 50 Prozent beantragt werden. Die Agrar-Expressbürgschaft kann nicht für Existenzgründer oder Betriebsnachfolger beantragt werden. Die Konditionen entsprechen denen der Agrar-Bürgschaft.

Stille Beteiligung



Investitionen können auch mit einer stillen Beteiligung (ab 50.000 bis eine Million Euro) der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- finanziert werden. Dabei kann die stille Beteiligung mit einem (verbürgten) Kredit kombiniert werden. In der Bilanz des Unternehmens hat sie eigenkapitalähnlichen Charakter und wirkt sich positiv auf die Bonitätsbewertung aus. Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW bietet für coronabedingten Bedarf auch Beteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland II des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie an. Die Höhe einer Mikromezzanin-Beteiligung, die für alle gewerblichen Finanzierungszwecke genutzt werden kann, beträgt bis zu 75.000 Euro bei einer Laufzeit von zehn Jahren. www.kbg-nrw.de

Unternehmensnachfolge

Acht Mal in Folge ist die Zahl der Existenzgründer in Deutschland gesunken. Doch 2019 lagen die Gründungen um elf Prozent über dem Vorjahreswert. 605.000 Personen haben sich laut KfW-Gründungsmonitor im vergangenen Jahr selbstständig gemacht. Während die Zahl der Nebenerwerbsgründungen um 85.000 auf 377.000 zulegte, markierten die Vollerwerbsgründungen mit 228.000 (minus 27.000) einen neuen Tiefpunkt. Ob sich der positive Trend im Gründungsgeschehen auch 2020 fortsetzen wird, darf angesichts der für Selbstständige existenziellen Coronakrise bezweifelt werden. Positiv fielen die für das Gesamtjahr 2019 gemeldeten Zahlen aus Nordrhein-Westfalen aus. Im bevölkerungsreichsten Bundesland standen 144.036 Gewerbeanmeldungen (plus 1,2 Prozent) 133.349 Gewerbeabmeldungen (minus 3,6 Prozent) gegenüber.



Die Bürgschaftsbank hat sich in ihrer Förderpolitik auch im vergangenen Jahr auf Existenzgründungen und somit auf junge Unternehmen konzentriert. Fast 54 Prozent der bewilligten Bürgschaften und rund 60 Prozent des zugesagten Bürgschaftsvolumens kamen Existenzgründern zugute. Dabei förderte die Bürgschaftsbank Gründungen durch Neueröffnungen (49), Betriebsübernahmen (138) und tätige Beteiligungen (29) mit einer Bürgschaftssumme von insgesamt fast 63 Millionen Euro.

Partner Bürgschaftsbank

Für Jungunternehmer, die eine Firmengründung mit Fremdkapital finanzieren, ist es beinahe unverzichtbar, einen verlässlichen und risikobereiten Finanzierungspartner wie die Bürgschaftsbank an ihrer Seite zu wissen. Denn aus Sicht der Kreditinstitute sind Gründungsprojekte - mangels Unternehmenshistorie und Sicherheiten - mit besonders hohen Risiken verbunden. Die Bürgschaftsbank hingegen stellt immer die potenziellen wirtschaftlichen Chancen einer neu gegründeten Firma in den Vordergrund.

Unternehmensnachfolge

Dominik Donath: Seit jeher unterstützt die Bürgschaftsbank Betriebsübernahmen im Rahmen einer Altersnachfolge. Ein geregelter Generationenwechsel sichert Arbeitsplätze in mittelständischen Unternehmen.



Nachfolge gewinnt an Brisanz

Besonderes Augenmerk hat die Bürgschaftsbank im vergangenen Jahr aber auf die Förderung von Betriebsübernahmen gelegt. Für die Finanzierung von 138 (Vorjahr: 122) Übernahmen wurden Bürgschaften im Gesamtwert von knapp 43 Millionen Euro (Vorjahr: 27,7 Millionen) bewilligt. Geregelter Unternehmensnachfolgen sichern bestehende Arbeitsplätze, unregelmäßige gefährden sie.



Auch nach Meinung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) gewinnt das Thema Unternehmensnachfolge „immer weiter an Brisanz“. Dies zeigt sich nicht zuletzt im DIHK-Report zur Unternehmensnachfolge 2019, der auf über 26.000 Kontakten von IHK-Experten mit Senior-Unternehmern und potenziellen Übernehmern basiert. Fast 7.000 Firmeninhaber haben 2018 bei einer IHK Rat gesucht - ein Rekordwert. Rekordverdächtig aber auch: Fast jeder zweite Firmeninhaber (48 Prozent) hatte zum Zeitpunkt der Beratung noch keinen Nachfolger gefunden. In den neuen Bundesländern, wo sich der unternehmerische Generationenwechsel noch schwieriger als in Westdeutschland gestaltet, waren es sogar 54 Prozent.

Der vom Verband Deutscher Bürgschaftsbanken, der Creditreform Rating AG und der FOM Hochschule für Oekonomie & Management herausgegebene „Nachfolgemonitor“ schätzt, dass bis 2023 bundesweit rund eine halbe Million Unternehmen altersbedingt übergeben werden müssen. Dies entspricht etwa einem Sechstel aller am Markt aktiven Unternehmen mit insgesamt rund sieben Millionen Arbeitsplätzen.

Rasches Handeln tut not: Bereits heute sind laut „Nachfolgemonitor“ 27 Prozent der Unternehmer älter als 60 Jahre, und 15 Prozent haben - in mehr als der Hälfte der Bundesländer - das 65. Lebensjahr überschritten. Zehn Prozent der Übergebenden sind sogar 70 Jahre oder älter. In NRW lag das Höchstalter der untersuchten Übergebenden bei 88 Jahren.

Unternehmensnachfolge

Durchschnittlich 67 Jahre alt sind die Firmeninhaber, die in den nächsten zwei Jahren eine Nachfolge anstreben.

Nur 23 Prozent der Nachfolger auf dem Chefsessel waren Frauen, in NRW waren es durchschnittlich sogar nur 14 Prozent. Das durchschnittliche Alter eines Nachfolgers bei der Übernahme eines Unternehmens lag bei etwa 39 Jahren. In 53 Prozent der Fälle wurde eine familieninterne Nachfolgeregelung favorisiert; sie lässt sich mittlerweile jedoch zunehmend seltener realisieren.



Nach Schätzungen des IfM Bonn stehen von 2018 bis 2022 rund 150.000 inhabergeführte Unternehmen vor einer Übergabe, das sind 30.000 pro Jahr. Der Generationenwechsel in diesen fünf Jahren betrifft 2,4 Millionen Beschäftigte bzw. 490.000 pro Jahr. In Nordrhein-Westfalen sind nach Angaben des

IfM Bonn bis 2022 mehr als 32.000 Übertragungen zu erwarten.

Und die Zeit wird knapp. 67 Jahre alt sind im Durchschnitt Unternehmer, die in den nächsten zwei Jahren eine Nachfolge anstreben. 1,5 Millionen Firmeninhaber sind heute 55 Jahre alt; 45 Prozent von ihnen haben sich über den Fortbestand ihres Unternehmens noch keine Gedanken gemacht.

Bewilligte Bürgschaften und Garantien 2019 nach Art des Geschäftsvorhabens

	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€	Anteil %
Existenzgründungen	216	90.081	62.928	60
durch Neueröffnungen	49	16.748	12.535	12
durch Übernahmen	138	60.991	42.778	41
durch Beteiligungen	29	12.342	7.615	7
Betriebserweiterungen	41	12.004	8.088	8
Betriebsverlagerungen	19	8.432	6.036	6
Existenzfestigungen	62	28.101	18.136	17
Betriebsmittel	57	12.281	8.483	8
Sonstige Vorhaben	6	2.228	1.535	1
Gesamt	401	153.127	105.206	100

Insolvenzen



Auch im vergangenen Jahr war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen rückläufig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verringerte sie sich um 2,9 Prozent auf 18.749 – der niedrigste Stand seit 25 Jahren. Nach Angaben von „Creditreform“, das die Zahl der Unternehmensinsolvenzen für 2019 bereits im Dezember auf 19.400 geschätzt hatte, seien von den Firmenpleiten rund 218.000 Arbeitsplätze bedroht oder bereits weggefallen. Den größten Anteil am Insolvenzgeschehen (knapp 82 Prozent) hätten weiterhin Unternehmen mit höchstens fünf Beschäftigten.

Im laufenden Jahr allerdings dürften die Insolvenzzahlen dramatisch ansteigen. Die Corona-Pandemie hat ganze Wirtschaftszweige lahmgelegt. Im Einzelhandel sind fast alle Non-Food-Geschäfte geschlossen, im Handwerk werden „Aufträge massenweise storniert“*, in vielen Betrieben der gewerblichen Industrie steht die Produktion still, weil die Lieferketten für Vorprodukte unterbrochen sind. Im Gastgewerbe herrscht gähnende Leere, weil Restaurants geschlossen sind und Hotels keine Gäste mehr haben. Sportveranstaltungen, Messen, Musicals, Theateraufführungen und Konzerte – alles abgesagt. Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen – alle geschlossen. Darunter leiden Messebauer, Tischler, Maler, Caterer und Gebäudereiniger. Nicht nur Deutschland befindet sich Ende April - trotz erster Lockerungen - weitestgehend im Coronavirus-

Lockdown. Und niemand weiß, wie es weitergeht. Es gibt kein vergleichbares Szenario. Die Coronakrise hat einen nie vermuteten Einbruch der deutschen Wirtschaft ausgelöst - in kürzester Zeit und mit großer Wucht. Fast jedes fünfte Unternehmen fürchtet eine Insolvenz, hat eine Blitzumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter bundesweit 15.000 Betrieben aus allen Branchen und Regionen ergeben. Mehr als 80 Prozent der befragten Unternehmen rechnen in diesem Jahr mit Umsatzrückgängen; jedes vierte geht von Umsatzverlusten von „mindestens 50 Prozent“ für das Gesamtjahr 2020 aus.

Weltweite Rezession droht

Die Coronakrise könnte eine konjunkturelle Abwärtsspirale in Gang setzen, und zwar weltweit. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr um sieben Prozent und einen Einbruch der Weltwirtschaft um drei Prozent - vergleichbar nur mit den ökonomischen Folgen der Großen Depression von 1929.

Im Juni dieses Jahres, wenn dieser Geschäftsbericht der Bürgschaftsbank dem Leser zur Lektüre zur Verfügung steht, wird hoffentlich klar sein, ob eine schrittweise Rückkehr der Wirtschaft zur Normalität möglich ist. Hoffen wir es! Denn die Alternative dürfte ökonomisch verheerend sein.

*Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, in einem Interview mit dem „Kölnischer Stadt-Anzeiger“ Ende März 2020

Die Corona-Pandemie wird die Zahl der Unternehmensinsolvenzen dramatisch ansteigen lassen.

Eigenkapital



*Eigenkapital
hilft Unternehmen,
eine wirtschaftliche
Durststrecke
zu bewältigen.*

Für viele mittelständische Unternehmen ist eine gute Eigenkapitalausstattung ein wichtiger Garant für Unabhängigkeit und wirtschaftliche Stabilität. Ein auskömmliches Eigenkapitalpolster erleichtert den Kreditzugang und macht ein Unternehmen im Zuge einer Nachfolgeregelung für einen Käufer attraktiv. Vor allem aber: Eigenkapital hilft, eine wirtschaftliche Krise durchzustehen.

In Summe haben diese Motive dazu geführt, dass sich die Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert hat. 2018 lag die durchschnittliche Eigenkapitalquote im Mittelstand bei 31,2 Prozent, wobei sie im Verarbeitenden Gewerbe mit 41 Prozent am höchsten und im Baugewerbe mit 25 Prozent am niedrigsten war.

Zugleich hat das KfW-Mittelstandspanel festgestellt, dass Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten nur eine Eigenkapitalquote von im Durchschnitt rund 22 Prozent hatten. Bei Unternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten lag die Quote bei 33,5 und bei Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten bei 34,8 Prozent.

Die Corona-Pandemie wird die Krisenresistenz vieler Mittelständler auf eine harte Probe stellen. Nur mit einem üppigen Eigenkapitalpolster werden sie auch eine längere wirtschaftliche Durststrecke bewältigen können. Überaus hilfreich kann in einer solchen Situation eine (Garantierte) Stille Beteiligung der Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW -KBG- sein.

Die KBG stellt gewerblichen Unternehmen sowie Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus mit Sitz in

Nordrhein-Westfalen eine Stille Beteiligung von bis zu einer Million Euro zur Verfügung. Zur teilweisen Deckung ihres Risikos nimmt die Kapitalbeteiligungsgesellschaft eine bis zu 70-prozentige Garantie der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen in Anspruch.

Die Stille Beteiligung ist bilanzielles Eigenkapital und verbessert somit die Bonität des Unternehmens, etwa bei einer Betriebsmittelfinanzierung. Grundsätzlich kommen Stille Beteiligungen für Existenzgründungen und Betriebsübernahmen, für Betriebserweiterungen und -verlagerungen sowie Rationalisierungen in Betracht. Sie dienen auch Wachstumsinvestitionen in Gebäude und Maschinen oder einer Markterschließung. Kooperationen und Neuregelungen beim Ausscheiden von Gesellschaftern können ebenfalls mit einer Stillen Beteiligung unterstützt werden.

Die Laufzeit einer Stillen Beteiligung der Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW beträgt in der Regel sieben bis zehn Jahre. Wichtig zu wissen: Der Unternehmer bleibt Herr im eigenen Haus, die KBG nimmt keinen Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen.

Stille Beteiligungen bietet auch der Mikromezzaninfonds Deutschland II, und zwar bis zu 75.000 Euro. Das Finanzierungsvorhaben darf insgesamt maximal 300.000 Euro umfassen. Bis zu 150.000 Euro (maximal 75.000 Euro je Vorhaben) können Antragsteller in Anspruch nehmen, die zu den besonderen Zielgruppen gehören. Die über die KBG zu beantragende Beteiligung hat eine Laufzeit von zehn Jahren.

Bürgschaftsentwicklung

Stabil entwickelt hat sich das Bürgschaftsgeschäft im vergangenen Jahr. Die Anzahl der zugesagten Bürgschaften und Garantien verringerte sich auf 401 (Vorjahr: 486), wobei sich deren Volumen auf rund 105 Millionen Euro belief. Mit ihren Risikoübernahmen ermöglichte die Bürgschaftsbank dem Mittelstand in NRW im vergangenen Jahr die Aufnahme von Krediten im Gesamtwert von rund 153 Millionen Euro.

Starke Nachfrage der Industrie

Der Blick auf die Wirtschaftszweige vermittelt ein differenziertes Bild. Während sich die bewilligten Bürgschaftsvolumina im Handwerk, im Verkehrssektor, in den Freien Berufen und in den sonstigen Gewerben zum Teil deutlich verringerten, haben sie sich im industriellen Gewerbe mehr als verdoppelt (plus 138 Prozent) und legten auch im Gastgewerbe sowie im Groß- und Einzelhandel und in der Landwirtschaft zu.

6.600 Arbeitsplätze sicher

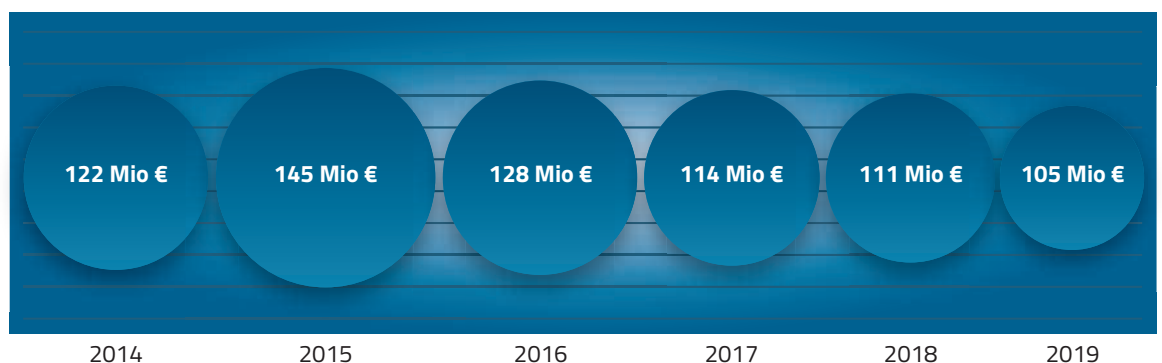
Die im Jahr 2019 bewilligten Bürgschaften haben zur Schaffung von 714 neuen und zur Sicherung von fast 6.000 bestehenden Arbeitsplätzen in Nordrhein-Westfalen beigetragen - eine auch im vergangenen Jahr erfreuliche Bilanz der Fördertätigkeit der Bürgschaftsbank für den Arbeitsmarkt. Allein im Zuge von Existenzgründungen konnten rund 2.800 Arbeitsplätze gesichert werden; 456 Arbeitsplätze wurden im vergangenen Jahr von Existenzgründern neu geschaffen.

Chance tritt vor Risiko

Die Bürgschaftsbank ist ihrem Auftrag zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft auch im Geschäftsjahr 2019 uneingeschränkt gerecht geworden. Dabei steht der Bewilligungsaspekt „Rentabilität“ - unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung - unverändert im Vordergrund: Das übernommene Risiko muss für die Bürgschaftsbank im Interesse ihrer Gesellschafter und Rückbürgen kalkulierbar bleiben. Im Zweifelsfall jedoch hat sich die Bürgschaftsbank für die Förderung der wirtschaftlichen Chance entschieden. Wer bürgt, übernimmt damit auch ein nicht vermeidbares Risiko.

Trotz ihrer hohen Risikobereitschaft hat die Bürgschaftsbank auch im Berichtsjahr wenig aussichtsreiche Anfragen zurückgeben müssen: Unter den Aspekten „Ertrag“ und „Rendite“ ließ sich für diese Anträge leider keine hinreichend positive Prognose darstellen.

Bewilligte Bürgschaften und Garantien (in Mio. Euro)



Bürgschaftsentwicklung

Ausfallsumme stark gesunken

Während sich die Zahl der in Anspruch genommenen Bürgschaften im Berichtsjahr von 60 auf 71 erhöhte, verringerte sich die Summe der Bürgschaftsausfälle leicht auf 8,4 Millionen Euro. An der Ausfallsumme hatten der Großhandel mit 28 Prozent und die sonstigen Gewerbe mit 30 Prozent die größten Anteile. Gesunken ist der Anteil an den Bürgschaftsausfällen in den Wirtschaftszweigen Großhandel, industrielles Gewerbe und Gartenbau. Im Verkehrssektor und im Gartenbau gab es keine Ausfälle.

Die gezahlten Bürgschaftsausfälle spiegeln indes nicht die Wirtschaftsentwicklung des jeweiligen Geschäftsjahres wider, da sie zum Teil mit deutlicher zeitlicher Verzögerung von den Kreditinstituten zur Abwicklung an die Bürgschaftsbank herangetragen werden.

Bürgschaftsbestand gesunken

Mit 3.599 Bürgschaften lag der Bestand geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (3.715), während sich das Bestandsvolumen wertmäßig von 616 auf 597 Millionen Euro verringerte. Mit dieser Bürgschaftssumme wurden für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen Kredite von insgesamt rund 797 Millionen Euro verbürgt.

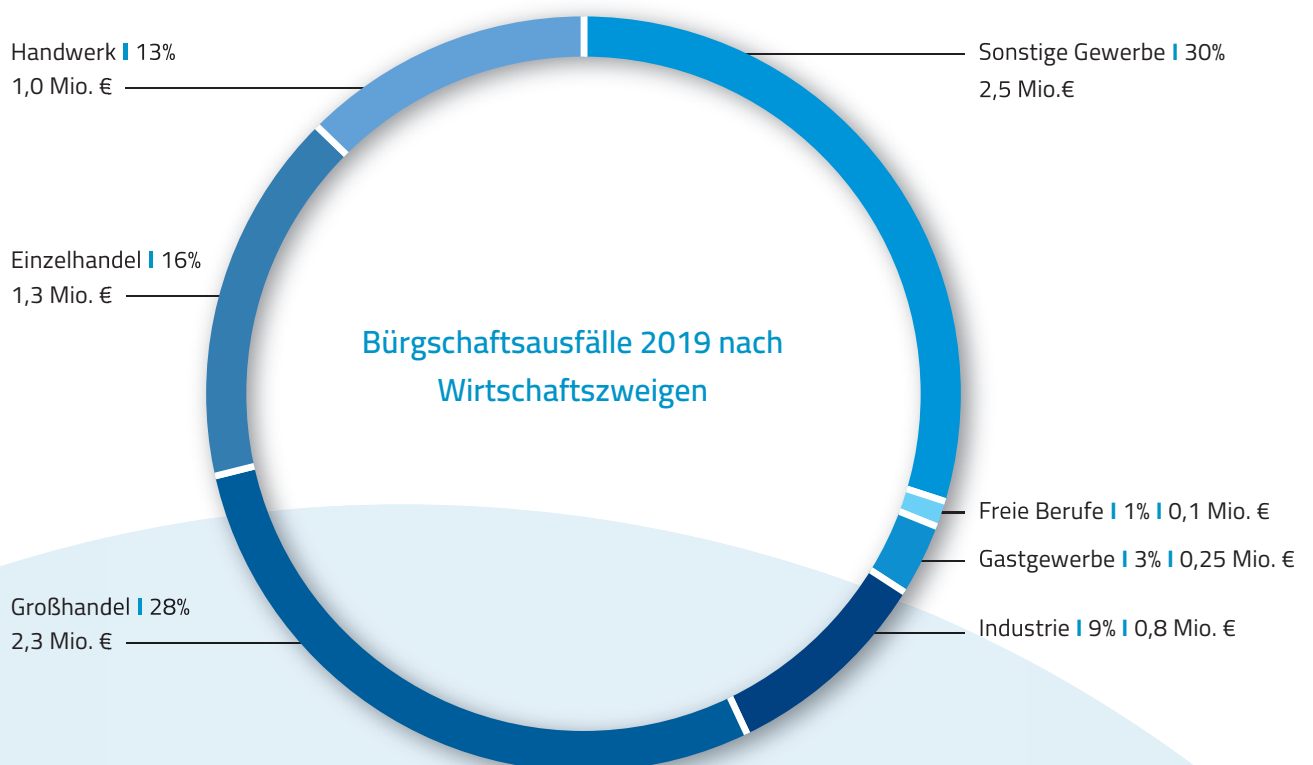
28 Prozent der Bestandssumme kommen den sonstigen Gewerben, 20 Prozent dem Handwerk, zwölf Prozent dem industriellen Gewerbe und jeweils zehn Prozent dem Einzelhandel und den Freien Berufen zugute. Der Großhandel partizipiert mit acht Prozent, das Gastgewerbe mit sechs, der Verkehrssektor mit vier und der Gartenbau und die Landwirtschaft mit jeweils einem Prozent am Bürgschaftsbestand von 597 Millionen Euro.



Bürgschaftsentwicklung

ExpressBürgschaft gefragt

Zunehmend genutzt wird die Express-Bürgschaft, mit der Kreditinstitute online für Finanzierungen bis zu 250.000 Euro eine 60-prozentige und für Kredite bis zu 300.000 Euro eine 50-prozentige Risikoübernahme der Bürgschaftsbank beantragen können. Im vergangenen Jahr hat die Bürgschaftsbank 63 ExpressBürgschaften im Gesamtwert von rund 5,6 Millionen Euro zugesagt und so eine Kreditvergabe von 10,5 Millionen Euro ermöglicht. Am häufigsten genutzt wurden sie 2019 von den Kreditinstituten für Finanzierungen im Handwerk und im Einzelhandel sowie in den dienstleistungsorientierten sonstigen Gewerben.



Hingabe und Geduld - ein japanisches Erfolgsrezept



Geschäftsführer Stefan Schmidt hat eine Leidenschaft für japanische Handwerkskunst.

Viele Japaner werden bekanntlich sehr alt. Ein Grund dafür ist die vorteilhafte asiatische, makrobiotische Ernährungsweise. Makrobiotik bedeutet das „große Leben“ bzw. frei übersetzt das „lange Leben“ und folgt dem Grundprinzip „Nahrung als Heilmittel“. Bei der makrobiotischen Ernährungsweise soll ein dynamisches Gleichgewicht der beiden Kräfte Yin und Yang in den Lebenskräften hergestellt werden. Damit verbunden ist die Einfachheit beim Essen so-

wie die Vermeidung von Giften in Lebensmitteln. Eine große Rolle spielen der ökologische Anbau entsprechend der Jahreszeiten sowie klare Rezepturen ohne Hilfsmittel. Die Produkte beinhalten weder raffinierten Zucker noch Geschmacksverstärker oder Farbstoffe. Das Unternehmen Arche Naturprodukte GmbH importiert, verarbeitet und vertreibt diese makrobiotischen Lebensmittel in veganer Bio-Qualität ausschließlich über Bio-Fachgroßhändler und ist mittlerweile in zehn europäischen Ländern vertreten.

Nachfolgesicherung nach dem Purpose-Modell

Historisch gehörte Arche zur Biogarten Verwaltungs-GmbH, die wie Arche ebenfalls in Hilden angesiedelt ist. Kurze Wege und eine gute Zusammenarbeit der beiden Unternehmen werden so auch weiterhin ermöglicht. Durch einen Buy-Out hat Geschäftsführer Stefan Schmidt das Unternehmen zum 1. April 2019 übernommen. Im Zuge der Übernahme besicherte die



Beteiligte:

GLS Bank | KfW | Bürgschaftsbank NRW

Finanziert mit:

Hausbankdarlehen mit 80-prozentiger Bürgschaft
| ERP Kapital für Gründung | Kontokorrentkredit |
Purpose Evergreen Capital Fund

Übernahme 2019 | 17 Mitarbeiter

www.arche-naturkueche.de



Bürgschaftsbank 80% eines mittleren sechsstelligen Kredits der GLS Bank in Bochum. Gleichzeitig hat Arche die Purpose-Stiftung mit an Bord geholt, deren Purpose Evergreen Capital Fund als dauerhafter stiller Gesellschafter ohne Exit-Strategie an Arche beteiligt ist.

Im Rahmen des Purpose-Modells ist Arche zudem nun ein „sich selbst gehörendes“ Unternehmen in Verantwortungseigentum. Das bedeutet, dass es zum Beispiel keine automatische Vererbung der Firma mehr gibt und dass das Unternehmen nicht einfach als Spekulationsobjekt verkauft werden kann. Gleichzeitig müssen die Gewinne im Unternehmen verbleiben, um dort reinvestiert zu werden. Alternativ können überschüssige Gewinne auch an sinnvolle Initiativen im nachhaltigen Bereich gespendet werden.





„Um eine hohe Qualität sicher zu stellen, braucht es Zeit.“

Die Purpose-Stiftung fungiert in diesem Modell mit einer 1-prozentigen Beteiligung als Garantiegeber für den beschriebenen „Asset Lock“, sie stellt also die Einhaltung der Nichtveräußerlichkeit, der Nichtvererblichkeit und den Verzicht auf Gewinnentnahmen sicher. Mit diesem Modell, das bereits von über 20 weiteren Firmen praktiziert wird, ist die Sinn- und Werteorientierung von Unternehmen auf Dauer garantiert. So wird eine nachhaltige Unternehmenskultur gefördert und dafür gesorgt, dass die Befähigung und die innere Verbindung des Unternehmers mit den Unternehmenswerten - und nicht etwa die „Genetik“ oder reines Gewinnstreben - ausschlaggebend bei der Nachfolgesuche ist. Auch leistet das Modell einen Beitrag zum Erhalt eines unabhängigen Mittelstands und ist eine attraktive Lösung für Unternehmen, bei denen die Nachfolge ungeregelt ist. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch die 17 Mitarbeiter der „Arche Naturküche“ aus innerer Überzeugung ihren Arbeitgeber wählten.

Japanische Traditionen wahren

Aufgrund seiner 20-jährigen Expertise in der Bio-Lebensmittel-Branche und seiner im Jahr 2014 beginnenden Tätigkeit als Geschäftsführer der Arche Naturküche kennt sich Stefan Schmidt sowohl in der Branche als auch im Unternehmen bestens aus. Arche bietet dem Bio-Fachhandel ein umfangreiches Sortiment an makrobiotischen Lebensmitteln wie traditionell fermentierte Sojasaucen, Würzmittel, asiatische Nudelspezialitäten, Meeresalgen, japanische Grüntees, original japanisches Küchenzubehör und vieles mehr.

Seine Leidenschaft für die japanische Handwerkskunst wird sofort deutlich, sobald Stefan Schmidt über sein Unternehmen und die asiatische Esskultur spricht. Besonders stolz ist er unter anderem auf die traditionelle Herstellung der Tamari Sojasauce, welche



nur aus den Zutaten Bio-Sojabohnen, geröstetem Gerstenmehl, Meersalz und Wasser gewonnen wird. Arche arbeitet dazu seit über 30 Jahren mit einem der letzten traditionellen japanischen Betriebe zusammen, die noch die natürliche 24-monatige Fermentation mit dem Koji-Ferment in 120 Jahre alten japanischen Zedernholzfässern durchführen. Große Flusskieselsteine auf den Fässern sorgen dafür, dass das bei der Fermentation entstehende Kohlendioxid die Paste aus gedämpften Sojabohnen und Meersalz nicht nach oben drückt. „Dieser naturbelassene Herstellungsprozess sorgt dafür, dass der natürliche Charakter des Lebensmittels nicht verfälscht wird“.



Um eine hohe Qualität sicher zu stellen, braucht es Zeit, erklärt Stefan Schmidt. „Die Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte erfordert Hingabe und Geduld - zwei Eigenschaften, die in Japan noch gepflegt werden“.





Innovative Produktideen

Neben den japanischen Produkten bietet Arche bereits seit 20 Jahren eine europäische Linie an. Hierzu zählen Küchenhelfer wie Bindemittel, Backzutaten, natürliche Süßungsmittel oder aber auch der erste vegane Bio-Ei-Ersatz namens „VegEgg“.

„Innovationen spielen in unserem Geschäftsmodell eine außerordentlich wichtige Rolle“, betont Stefan Schmidt, der auch schon mal eine Nacht in der Versuchsküche verbringt, um die geeignetste Alge zur Herstellung einer veganen Fischsoße zu identifizieren. Die Zielgruppe, die auf den zuvor beschriebenen Prozess großen Wert legt, beschreibt Stefan Schmidt als „Menschen, die eine hochwertige, gesundheitsfördernde Ernährungsweise pflegen und ihren Fokus auf hohe, absolut naturbelassene Qualität legen. Sie bevorzugen klare und reduzierte Rezepturen ohne unnötige Zusatzstoffe.“ Dass die Produkte vegan und

glutenfrei sind, liegt in der Natur der Produkte, auch deshalb gehören neben den klassischen Bio-Konsumenten sowohl Veganer als auch Menschen mit einer Glutenunverträglichkeit zum Verwenderkreis von Arche-Produkten.

„Innovationen spielen in unserem Geschäftsmodell eine außerordentlich wichtige Rolle.“

Durch die starke Nachfrage nach veganen Lebensmitteln, die seit 2014 stetig zunimmt, kommen ebenfalls neue Kunden hinzu und der Kundenstamm von Arche dürfte auch in Zukunft weiterwachsen.



Schmutzige Hände - Saubere Übergabe



Familie Opitz hat sich mit der Übernahme von Ritterbecks Motoren einen Traum erfüllt.

Drehen, Schleifen, Bohren, Wuchten, Fräsen – es gibt nichts, was das Unternehmen Motoren Ritterbecks nicht im Rahmen der Instandsetzung von Fahrzeugen anbietet. Mit dem Angebot eines Gesamtkonzepts und der Expertise insbesondere von der Motoreninstandsetzung von Oldtimern verschafft sich Motoren Ritterbecks ein regionales Alleinstellungsmerkmal. Dabei unterlag der 1978 gegründete Handwerksbetrieb 2019 einigen Veränderungen.

Mit dem Beginn seiner Ausbildung zum KFZ-Mechaniker 1998 fand alles seinen Anfang. Kai Opitz absolvierte diese gefolgt von einer 20-jährigen Gesellentätigkeit inklusive erfolgreicher Weiterbildung zum KFZ-Mechanikermeister im Betrieb von Dieter Ritterbecks. Nicht zuletzt durch die zweijährige systematische Einarbeitung sowohl in technische als auch geschäftsführende Prozesse kennt Kai Opitz seinen einstigen Ausbildungsbetrieb heute bis ins kleinste Detail. Die Eheleute Opitz übernahmen im Januar 2019 das Unternehmen Motoren Ritterbecks und erfüllten sich mit Hilfe der Bürgschaftsbank ihren Traum von der Selbstständigkeit. „Ich habe erst in der heißen Phase begriffen, dass dieser ganze Ablauf so souverän und sauber gelaufen ist wie man sich das nur wünschen konnte.“ Kai Opitz zeigt sich dankbar für die Unterstützung in der ohnehin schon aufregenden Zeit der Übergabe - immerhin ging es hier um

den Erwerb eines Unternehmens für eine halbe Millionen Euro sowie der dazugehörigen Immobilie: „Ein Glück, dass da noch jemand hinter uns stand, der das Große und Ganze gesehen hat.“



Dieter Ritterbecks hat früh erkannt, worauf es bei einer Übergabe ankommt: „Ich empfehle jedem sich frühzeitig Gedanken zu machen und nicht zu lange mit der Übergabe und der damit einhergehenden Vorlaufzeit zu warten.“

Ein souveräner und reibungsloser Ablauf war dem ehemaligen Geschäftsführer Dieter Ritterbecks besonders wichtig und so steht er der neuen Generation in den kommenden Jahren weiterhin beratend zur Seite. Jedoch ist nicht alles planbar.

„Ein Glück, dass da noch jemand hinter uns stand, der das Große und Ganze gesehen hat.“



**Motoren
Ritterbecks**

Beteiligte:

Kreissparkasse Heinsberg | NRW.BANK | KfW |
Bürgschaftsbank NRW

Finanziert mit:

NRW.BANK.Gründungskredit mit 80-prozentiger
Bürgschaft | ERP Kapital für Gründung |
Kontokorrentkredit der Hausbank

Übernahme 2019 | 17 Mitarbeiter

www.motoren-ritterbecks.de



Da hinter vielen Oldtimern Geschichten und Emotionen stehen, ist eine starke Vertrauensbasis essenziell. „Die meisten Kunden haben eine ganz besondere Beziehung zu ihren Fahrzeugen, beispielsweise wenn dieses aus einer Erbschaft resultiert. Dafür haben wir als Young- und Oldtimerliebhaber natürlich vollstes Verständnis.“ Die individuelle Beratung schlägt sich in einer langjährigen Kundenstruktur sowie einem Namen in der Branche

„Wir sind stolz auf unsere Azubis und freuen uns, dem Nachwuchs noch echtes Handwerk beizubringen.“



wieder. Über den persönlichen Geschmack lässt sich hingegen streiten. So favorisiert Dieter Ritterbecks einen Lotus Esprit S2, das Herz von Kai Opitz schlägt dagegen für eine Corvette C3.

Das gesamte Team bestehend aus 2 kaufmännischen Angestellten, 10 gewerblichen Mitarbeitern sowie 5 Auszubildenden schätzt die familiäre Atmosphäre sehr. „Der private Austausch mit den Mitarbeitern liegt uns sehr am Herzen.“

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



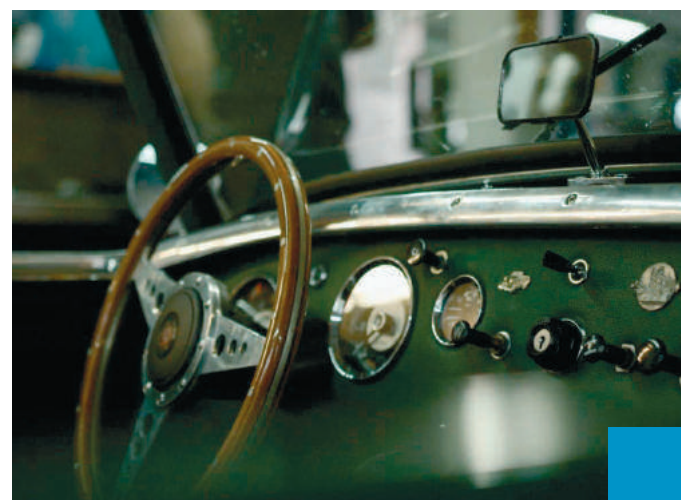
**FACHFAHRZEUGE
GENESEE** Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Aus diesem Grund versuchen wir auch in hektischen Zeiten hin und wieder mit dem Team gemeinsam Mittag zu essen.“ Kai Opitz ergänzt: „Wir sind stolz auf unsere Azubis und freuen uns, dem Nachwuchs noch echtes Handwerk beizubringen.“

So kommt es schonmal vor, dass Auszubildenden der Motoren Ritterbecks GmbH Fachvorträge in der Berufsschule halten, da in anderen Betrieben eine Reparatur



oftmals nur noch maschinell gelehrt wird oder lediglich ein Austausch von Ersatzteilen stattfindet. Uns hat das Konzept der Familie beeindruckt, aber überzeugen Sie sich selbst im folgenden Video: <https://www.bb-nrw.de/de/foerderungen/gruenderwoche-2019/>



Von der Angestellten zur Unternehmenschefin



Beteiligte:

Volksbank Beckum-Lippstadt eG | NRW.BANK | KfW | Bürgschaftsbank NRW

Finanziert mit:

Hausbank-Kontokorrentkredit und NRW.BANK. Universalkredit mit 80-prozentiger Bürgschaft | ERP Kapital für Gründung | Universalkredit

Übernahme 2020 | 15 Mitarbeiter

www.wvs-versand.de

Kristina Hardock hat mit 27 Jahren den WVS Versand Service in Lippstadt übernommen.

Der Weg in die Selbstständigkeit begann für Kristina Hardock holprig. Gleich im ersten Gespräch mit der Hausbank der Unternehmensverkäuferin wurde sie „komplett abgeschmettert“. Dann haben Hardock und ihr Mentor von der Industrie- und Handelskammer Arnberg „das Pferd von hinten aufgezäumt“ und fuhren zur Bürgschaftsbank nach Neuss. Dort zeigte man sich „sehr interessiert und aufgeschlossen“ gegenüber Kristina Hardocks Wunsch, den WVS Versand Service in Lippstadt zu übernehmen - eine frühzeitig geplante Unternehmensnachfolge aus Altersgründen.

Zum 1. Januar dieses Jahres hat die ehemalige Angestellte das Unternehmen für eine deutlich sechsstellige Summe übernommen - mit gerade mal 27 Jahren. Das

wäre ihr ohne Bürgschaft für einen sechsstelligen Kreditbetrag „definitiv nicht möglich“ gewesen.

Der WVS Versand Service, den die ehemalige Inhaberin ihrerseits 1999 übernommen hatte, ist spezialisiert auf Konfektionierungs-, Verpackungs- und Versanddienstleistungen. In den insgesamt 800 Quadratmeter großen Lagerhallen warten Zubehör für Kite-Drachen, Medizintechnikartikel oder Waren von Ebay-Händlern auf ihren Versand in alle Welt.

Größter Kunde ist ein US-Unternehmen, das hochwertige Beleuchtungsprodukte für die Flugzeugindustrie herstellt und in dem Hardock zuvor als Industriekauffrau gearbeitet hat. Cockpit-Warnleuchten, Leselampen oder beleuchtete Bodenstreifen, die den Weg zu den Notausgängen weisen, werden in Lippstadt hergestellt. An fünf Standorten weltweit produziert die amerikanische Firma alles, was an und in einem Flugzeug leuchtet, und zwar unabhängig von seiner Größe.





Drei Mal täglich werden die Produkte vom WVS Versand Service bei dem nur 300 Meter entfernten Hersteller abgeholt, verpackt und weltweit versendet - monatlich mehr als 2.000 Pakete. Längst nicht jeder kann sie versenden, denn es bedarf einer Zertifizierung als „bekannter Luftfrachtversender“, für die alle WVS-Mitarbeiter geschult wurden. So müssen die Pakete nach detaillierten Vorgaben gepackt und verschlossen werden, so dass unerwünschte „Beigaben“ ausgeschlossen sind.

Von der Angestellten zur Unternehmenschefin

Hardok weiß, dass dies kein Fünf-Tage-Job mehr ist, sondern mitunter auch Arbeit am Wochenende bedeutet. Der Unterstützung ihrer Familie, die sich mit Eigenmitteln auch an der Finanzierung der Unternehmensübernahme beteiligt hat, kann sich die junge Frau indes sicher sein. „Wir haben in der Firma schon einiges verändert, meistens an Samstagen oder Sonntagen, im laufenden Betrieb geht das eher schlecht.“



Mutter gab entscheidenden Hinweis

Der Hinweis auf die Verkaufsabsicht der Vorbesitzerin kam übrigens von Kristina Hardoks Mutter. Sie arbeitet seit mehr als zehn Jahren für den WVS Versand Service.

Mehr als 2.000 Pakete werden jeden Monat beim WVS Versand Service konfektioniert, verschlossen und eingelagert, bevor der Kunde den Startschuss für den weltweiten Versand gibt. In großen Hallen (oben) lagern nicht nur die versandfertigen Pakete, sondern auch das benötigte Verpackungsmaterial. Mit 27 Jahren hat Kristina Hardok jetzt auch die Verantwortung für aktuell 19 Beschäftigte des Lippstädter Unternehmens.

„Wir haben in der Firma schon einiges verändert, meistens an Samstagen oder Sonntagen, im laufenden Betrieb geht das eher schlecht.“

Vertrauen des Zolls

„Bekannte Luftfrachtversender“ genießen das Vertrauen des Zolls, der sich darauf verlässt, dass die Pakete das enthalten, was auf den Begleitpapieren vermerkt ist. Deshalb werden sie vor dem Verladen in eine Frachtmaschine nicht gescannt. Andernfalls würde das den Produkthersteller mit zusätzlichen Kosten belasten. Zwar bedeutet die Zertifizierung für Kristina Hardoks Firma ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, die starke Abhängigkeit von ihrem Großkunden sieht sie indes durchaus skeptisch. Sie will deshalb mittelfristig „auf jeden Fall weitere Kunden akquirieren“.



Farbige Folien sind individuell und vielseitig verwendbar



Beteiligte:
VR Bank eG Monheim | KfW |
Bürgschaftsbank NRW

Finanziert mit:
Hausbankdarlehen mit 80-prozentiger
Bürgschaft | ERP Kapital für Gründung

Übernahme 2019 | 4 Mitarbeiter
www.folien-team.de

Marcel Herm hat nach 17 Jahren als Mitarbeiter das Unternehmen „Folien-Team“ übernommen.

„Ohne Bürgschaft hätte ich die Übernahme nicht verwirklichen können.“

„Mal anders“ ist auf dem weißen Van eines Malerbetriebs zu lesen, „Bausanierung von A - Z“ verspricht ein großes Schild am Straßenrand, und das „Autolackierzentrum“ macht schon von weitem mit dem großen Schriftzug an der Fassade auf sich aufmerksam. Stets sind es individuell gestaltete Folien - mal fest verklebt, mal wieder ablösbar -, die die Werbung in eigener Sache transportieren.

Doch Folien, erhältlich in unzähligen Farben, können noch mehr. An Fahrzeug oder Gebäudefenstern schützen sie vor der Sonne. Die Fenster mancher Flüchtlingsunterkünfte und Schulen sind mit einer durchsichtigen, aber einbruchhemmenden Sicherheitsfolie beklebt. Lackschutzfolien schützen die Frontseite eines Autos vor

Steinschlag und die Heckstoßstange gegen Kratzer beim Ein- und Ausladen. Folien lassen sich außerordentlich vielseitig einsetzen. In den vergangenen 15 Jahren, weiß Marcel Herm, ist die Nachfrage nach Folien „geradezu explodiert“. Vor allem Behördenfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Notdiensten werden nicht mehr wie früher aufwendig lackiert, sondern heute foliert. Zwar könnte man meinen, dass zwei folierte Polizeifahrzeuge mit den markanten Streifen an beiden Seiten identisch sind, doch das ist ein Irrtum. Denn bei manchen Fahrzeugen bestehen die (in NRW gelben) Streifen aus fluoreszierender, bei anderen aus reflektierender Folie.

Marcel Herm hat zu Jahresbeginn im Zuge einer Altersnachfolge das „Folien-Team“ in Dormagen übernommen, ein Unternehmen, das sich seit zwanzig Jahren am Markt etabliert hat. Keiner kennt es besser als Herm, der seit 17 Jahren dort arbeitet. Für einen knapp siebenstelligen Betrag hat der 39-Jährige ehemalige Betriebsleiter nicht nur die 200 Quadratmeter große Gewerbehalle samt Inventar und Warenlager übernommen, sondern auch das 1.600 Quadratmeter große Grundstück.

Problemloser Generationenwechsel

Dass die Bürgschaftsbank für ein deutlich sechsstelliges Hausbankdarlehen ins Obligo ging, dafür ist Marcel Herm dankbar. „Ohne Bürgschaft“, räumt er ein, „hätte ich die Übernahme nicht verwirklichen können.“ So aber konnte der Generationenwechsel problemlos erfolgen.



In der Regel kommen die Kunden aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern. Eine Ausnahme bildete ein Auftrag aus der Schweiz, in der das Folien-Team die Scheiben einer Straßenbahn mit Splitterschutzfolie beklebt hatte.

Gestiegen ist in jüngster Zeit nach Herms Worten die Nachfrage nach Lackschutzfolie. Wer die Front seines Autos (Kotflügel, Schürze und Motorhaube) dauerhaft gegen Steinschlag schützen will, muss dafür mit Kosten von rund 1.800 Euro rechnen. Natürlich macht diese Folierung nur dann Sinn, wenn das Auto noch neu ist.



Aktuell beschäftigt das Folien-Team vier Mitarbeiter bei einem sechsstelligen Netto-Jahresumsatz. Zu den Kunden gehören sowohl große als auch mittelständische und kleine Unternehmen wie etwa Handwerksbetriebe. Der auf Privatkunden entfallende Umsatzanteil liegt bei rund zehn Prozent. Viele von ihnen lassen ihr Fahrzeug mit Sonnen- oder Lackschutzfolie versehen. Es gibt aber auch Autobesitzer, denen die Farbe ihres Wagens plötzlich nicht mehr gefällt und die ihn komplett in einer neuen Farbe folieren lassen. Je nach Größe schlägt dieser Wunsch mit 1.600 bis 5.000 Euro zu Buche.

Praktisch: Die neue Folienfarbe lässt sich auch rückstandsfrei wieder entfernen.



Wenn der Chef zur Weihnachtsfeier ins Kart-Center einlädt



Geschäftsführerin Michelle Bojek hält mit 24 Jahren die Mehrheit an der BOME Indoor Kart GmbH & Co. KG in Essen.

Anfang 2018 hatte Michelle Bojek ihre Ausbildung zur Bankkauffrau abgeschlossen, danach ein Jahr für eine Ruhrgebiets-Sparkasse gearbeitet - und dann gekündigt, um als Angestellte im „Daytona Kart-Center“ in Essen zu arbeiten. Ein konsequenter Schritt, denn er diene zur Vorbereitung auf ihre Selbstständigkeit.

„Mit der Kartbahn bin ich groß geworden.“

„Mit der Kartbahn bin ich groß geworden“, sagt die inzwischen 24-Jährige. Denn die BOME Indoor Kart GmbH & Co. KG war bis Ende 2018 im Besitz ihres Vaters und ihres Großvaters. Als letzterer sich aus dem aktiven Berufsleben zurückzog, bot sich Michelle Bojek die Chance, seinen 75-Prozent Anteil am Unternehmen zu übernehmen.

Und sie nutzte sie, räumt aber ein, dass die Anteilsübernahme ohne die Bürgschaftsbank „wahrscheinlich nicht möglich“ gewesen wäre. Sie verbürgte mehr als die Hälfte des sechsstelligen Kaufpreises und ebnete der jungen Frau so den Weg in die Selbstständigkeit.

Kartfahren, so scheint es, ist primär Männersache - ein Kräftemessen mit Gaspedal und Bremse. Eine am stärksten auf der Kartbahn vertretene Altersgruppe gibt es nicht. Der jüngste Fahrer ist sechs Jahre alt und „teilweise fahren auch noch 70-Jährige“, weiß Michelle Bojek. Mit vielleicht 20 Prozent hält sich der Anteil

Beteiligte:

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe | KfW | Bürgschaftsbank NRW | NRW.BANK

Finanziert mit:

NRW.BANK.Gründungskredit mit 80-prozentiger Bürgschaft | ERP Kapital für Gründung

Übernahme 2019 | 39 Mitarbeiter

www.daytona-kartbahn.de

gasgebender Frauen in Grenzen. Natürlich steigt Michelle Bojek auch selbst in ein Kart, „es macht ja auch Spaß“.

Wer ein Rennkart mit neun PS pilotieren möchte, braucht dafür allerdings eine Lizenz, die das Daytona Kart-Center anbietet. Während Rennkarts bis zu 70 Stundenkilometer schnell sind, bringen es die in ihrer Motorleistung gedrosselten „Ticket-Karts“ auf maximal 55 km/h. „Ein Helm ist in jedem Fall Pflicht, da machen wir keine Kompromisse“, sagt die 24-jährige Unternehmerin. Ansonsten kann man sich ein Renn-Outfit auch im Kart-Center leihen.





Kooperation mit Vereinen

Rennen sind natürlich das Salz in der Suppe auf einer Kartbahn, schließlich will man sein Können am Steuer mit Konkurrenten messen. Bojeks Kart-Center arbeitet deshalb mit großen Ruhrgebietsvereinen wie dem Motorsportclub Blau-Gelb Essen oder dem Motorsportclub Bochum zusammen, die regelmäßige Trainings und Rennen absolvieren. Seit Mai vergangenen Jahres bietet das Daytona Kart-Center während des Trainings von Blau-Gelb Essen auch eine Kartschule für Kinder und Jugendliche mit rabattierten Preisen an - Nachwuchsförderung in eigener Sache.



Ein Kartrennen mit mindestens acht Teilnehmern kann auch jeder selbst organisieren. Fünf Minuten Qualifikation und 20 Minuten Rennen kosten dann 28 Euro pro Person (Rennkarts drei Euro mehr). Zur Verfügung stehen zwei

jeweils 630 Meter lange Strecken für maximal 15 bis 19 Teilnehmer sowie eine 350 Meter lange Outdoorbahn für bis zu 24 Teilnehmer, die an eine der Indoor-Strecken angeschlossen ist. 80 gasbetriebene Karts stehen zur Verfügung, und die Hälfte davon wird alle zwei Jahre gegen neue Karts ausgetauscht. Kostenpunkt: rund eine Viertelmillion Euro.

Bei einem Jahresumsatz von 1,2 Millionen Euro ist der Dezember „der mit Abstand umsatzstärkste Monat“. Denn da das Daytona Kart-Center mit mehr als 10.000 Quadratmetern Bahnfläche auch einen rund 600 Quadratmeter großen Gastro- und Aufenthaltsbereich (mit Snacks und Catering) anbietet, laden zahlreiche Chefs regionaler Firmen ihre Mitarbeiter zur Weihnachtsfeier ins Kart-Center ein, gerne auch mit einem nach einer Rennstrecke benannten kalt-warmem Buffet (siehe Homepage).

Warten auf die Startflagge

Bis zu 35 Teilnehmer können auf den 630 Meter langen Bahnen ihre fahrerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen (oben). Im „Manager-Race“ warten symbolische Andenken auf die drei erstplatzierten Kartfahrer. Ein Rennkart zu steuern, ist durchaus anstrengend und geht in die Arme, denn eine Servo-Lenkhilfe wie im Auto gibt es nicht.



Auf der roten Bahn, die sich wie eine Schlange windet, müssen die Fahrer konzentriert zur Sache gehen; „Bleifuß“ geht gar nicht. Wer die Reifen am Bahnrand touchiert oder gar in einen Stapel hineinfährt, hat schon verloren. Auf die späteren Sieger warten bereits die Pokale.



Selbstständig wollte der Bäckermeister „schon immer sein“



Kleine Brötchen backen ist sprichwörtlich nicht die Sache von Larry A. Enns; er geht lieber in die Vollen. Anfang September vergangenen Jahres hat der 38-jährige Bäckermeister - schon zuvor im Unternehmen tätig - nicht nur die bereits 1930 gegründete Bäckerei und Konditorei Dreimann im lippischen Extertal übernommen, sondern zudem auch die Dreimann-Immobilien-gesellschaft. Ihr gehörte das Wohn- und Geschäftshaus, in dem sich die heutige „Bäckerei-Zentrale“ nebst großer Backstube befindet.



Enns hat mutig investiert - eine deutlich siebenstellige Summe. Und auch wenn seine Gespräche mit der Bürgschaftsbank „sehr unkompliziert“ verliefen, hätte der Bäckermeister ohne die Verbürgung eines sechsstelligen Investitionskredits die Übernahme der in dritter Generation

geführten Bäckerei-Konditorei Dreimann nicht stemmen können. Übernommen hat Larry A. Enns nicht nur eine Bäckerei und Konditorei, sondern ein regional agierendes Unternehmen für Backwaren, Kuchen und Gebäck mit - neben der Extertaler Hauptstelle - vier weiteren Verkaufsfilialen in Bösingfeld, Barntrup und Rinteln. Mit der Übernahme des Unternehmens hat Enns auch einen lange gehegten Traum verwirklicht: „Ich wollte schon immer selbstständig sein“.



Beteiligte:
Sparkasse Lemgo | NRW.BANK | KfW |
Bürgschaftsbank NRW

Finanziert mit: NRW.BANK.Gründungskredit
mit 80-prozentiger Bürgschaft | ERP Kapital
für Gründung

Übernahme 2019 | 49 Mitarbeiter
www.baeckerei-dreimann.de

Unternehmer Enns im Verkaufsraum der Bäckerei-Hauptstelle in Extertal. Alle Backwaren, Kuchen und Gebäcke werden hier hergestellt.

Umsatzerwartung:
2,5 Millionen Euro

Derzeit beschäftigt

die Bäckerei-Konditorei Dreimann GmbH & Co. KG 50 Mitarbeiter, darunter zwölf Bäcker und Konditoren. Für einige beginnt die Arbeit bereits um 22 Uhr. Mit vier eigenen Fahrzeugen werden die Filialen und die gewerblichen Kunden beliefert. Für das laufende Jahr erwartet Enns einen Umsatz von rund 2,5 Millionen Euro - wahrlich keine „kleinen Brötchen“.





Dies gilt auch für die Produktionsvolumina der Backstube. Dort werden Tag für Tag rund 350 Brote, Tausende Brötchen und 750 der von der Kundschaft stark nachgefragten Mehrkornbrötchen hergestellt, dazu Obst- und Sahneschnitten, ganze Torten zu jedem Anlass und Gebäck in allen Variationen.

Fast ununterbrochen kommen Kunden in die Bäckerei-Hauptstelle in Extertal, bereits mittags hat sich das Brotregal zu zwei Dritteln geleert. An der Eingangstür steht auch weiterhin „Bäckerei Dreimann“. „Der Name“, sagt Enns, „steht in der gesamten Region für Qualität, deshalb werde ich ihn beibehalten.“



Insofern profitiert der 38-Jährige auch von den Qualitätsprodukten der Bäckerei und Konditorei Dreimann, die sich im Lauf der Jahre kontinuierlich vergrößerte. Dass rund 70 Prozent des jährlichen Umsatzes auf private Endverbraucher entfällt, spricht für sich. Darüber hinaus beliefert die Bäckerei und Konditorei neben den eigenen Filialen auch Cafés, Altenheime, Kindergärten und „Tante-Emma-Läden“ als Wiederverkäufer mit ihren Produkten.

Die 12.000-Einwohner-Gemeinde Extertal gilt als „Große Landgemeinde“ und erstreckt sich über eine Fläche von knapp 93 Quadratkilometern. Viele kleine Geschäfte in der sehr ländlichen Region bieten von Dreimann hergestellte Produkte als Wiederverkäufer an und vergrößern auf diese Weise das Filialnetz der Bäckerei.



Letzteres erstreckt sich von der Hauptstelle in Extertal 16 Kilometer nach Norden bis Rinteln und etwa zwölf Kilometer nach Süden bis Barntrop. Abgesehen von Backshops in Lebensmitteldiscountern gibt es in der „Großen Landgemeinde“ keine weitere Bäckerei oder Konditorei.



Derweil setzt der neue Geschäftsführer der Bäckerei Dreimann auf weiteres Wachstum. Im April dieses Jahres hat Larry A. Enns eine zweite Filiale in Rinteln eröffnet: „meine erste eigene Filiale“. Und vermutlich werden in absehbarer Zeit weitere folgen.

**„Der Name
Bäckerei Dreimann
steht in der gesamten
Region für Qualität,
deshalb werde ich ihn
beibehalten.“**



Bürgschaftsbank: Kompetenz, Know-how, Erfahrung

Stephan Kopmann: Investitionsbereite Unternehmen sollten das Gespräch mit uns frühzeitig suchen, wenn es um komplexe Finanzierungsfragen geht. Wir sprechen sowohl die Sprache des Unternehmers als auch die der Banken.



Als Beratungsteam verstehen sich die Mitarbeiter der Bürgschaftsbank im Gespräch mit ihren Kunden. Sie verfügen über ein in vielen Jahren gewonnenes, umfassendes Branchen-Know-how und ein hohes Maß an Problemlösungskompetenz. Gutachten von Kammern und Fachverbänden sowie das fachspezifische Wissen von Sachverständigen fließen in eine Beratung mit ein. Die Institutionen „hinter“ der Bürgschaftsbank bilden branchenübergreifend einen einzigartigen Know-how-Pool aus profunder Sachkompetenz und branchenspezifischer Erfahrung, den die Bürgschaftsbank auch im vergangenen Jahr gerne in Anspruch genommen hat.

Bürgschaftsbank „zweisprachig“

Die Bürgschaftsbank spricht sowohl die Sprache des Unternehmers als auch die der Banken – eine vorteilhafte Kombination, wenn es um komplexe Finanzierungsfragen geht. Unternehmer finden in der Phase der Antragstellung, Bearbeitung und Entscheidung in den Mitarbeitern der Bürgschaftsbank kompetente Partner, die die unternehmerischen Überlegungen begleiten und gegebenenfalls auch Korrekturen anregen. Letztlich wird jede Bürgschaftsentscheidung individuell getroffen, eine Ablehnung ist stets die schwierigere Entscheidung.

Das Gespräch suchen

Unternehmen, die über wenig Eigenkapital oder Sicherheiten verfügen, sollten frühzeitig das Gespräch mit

der Bürgschaftsbank suchen. Denn eine einmal ausgesprochene Kreditablehnung führt nicht selten zu einer investiven Vollbremsung. Unter den kleinen Firmen, deren Investitionskreditwunsch abgelehnt wurde, gaben nach einer KfW-Studie 40 Prozent ihr Vorhaben ersatzlos auf.



Bürgschaft mit Vorteilen

Zu den Vorteilen einer Ausfallbürgschaft gehört, dass sie auch günstigere Finanzierungsbedingungen ermöglicht, weil sie das Kreditausfallrisiko der Finanzierungsinstitute verringert und deren Eigenkapital schont. Für Banken und Sparkassen ist eine Bürgschaft die beste aller Sicherheiten. Sie gibt ihnen im Interesse ihrer mittelständischen Kunden den notwendigen Handlungsspielraum.

Bürgschaftsbank: Kompetenz, Know-how, Erfahrung

Jens Straka: Mit der Service-Bürgschaft, die für alle Bürgschaftsprodukte gilt, entlasten wir den Firmenkundenbetreuer, indem wir für ihn den Bürgschaftsantrag vorbereiten. Auf Wunsch bringen wir uns auch sehr früh in eine gemeinsame Strukturierung der Finanzierung eines Geschäftsvorhabens ein.



Service-Bürgschaft

Im Rahmen der Service-Bürgschaft bietet die Bürgschaftsbank den Kreditinstituten eine neue Dienstleistung an. Der Service entlastet den Firmenkundenbetreuer und ermöglicht eine schnellere Bearbeitung



des Bürgschaftsantrags, da die eingereichten Unterlagen vorab auf eine mögliche Bürgschaftsförderung geprüft werden. Darüber hinaus werden noch einzureichende Unterla-

gen von den Beratern der Bürgschaftsbank verbindlich benannt. Zudem bringen sich die Berater der Bürgschaftsbank auf Wunsch sehr früh in eine gemeinsame Strukturierung der Finanzierung eines Geschäftsvorhabens ein, geben ein frühes Signal „Förderfähigkeit“ und bereiten für den Firmenkundenbetreuer den Bürgschaftsantrag vor. Schnell und sicher kann Letzterer Unterlagen elektronisch über das Upload-Portal der Bürgschaftsbank direkt an seine dortigen Gesprächspartner schicken; eine Volumenbegrenzung gibt es hierbei nicht. Der neue Service gilt übrigens für alle Bürgschaftsprodukte.

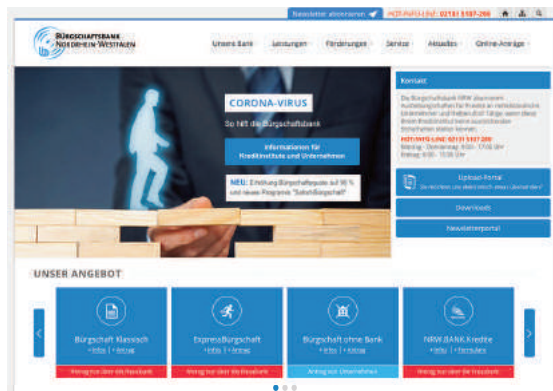
Neues Finanzierungsportal

Seit Ende September vergangenen Jahres ist die Bürgschaftsbank NRW neben den bekannten Zugangswegen auch über das Finanzierungsportal der Deutschen Bürgschaftsbanken erreichbar.

Der voll digitale Kanal, dessen Entwicklung rund zwei Jahre in Anspruch genommen hat, bietet insbesondere Existenzgründern und Unternehmen, aber auch Steuer- und Unternehmensberatern die Möglichkeit, eigene Finanzierungsanfragen respektive die Anfragen ihrer Mandanten online unter finanzierungsportal.ermoeglicher.de an die Bürgschaftsbank zu richten. Die intuitiv bedienbare Antragsstrecke ist auf jeden Adressaten individuell angepasst und bietet einen einfachen und sicheren Dokumenten-Upload. Nach Einstellung der Finanzierungsanfrage in das Portal erfolgt eine schnelle Ersteinschätzung zur Machbarkeit des Geschäftsvorhabens, gefolgt von einer vollständigen Vorhabensprüfung bis hin zur digitalen Zusage der Bürgschaftsbank bzw. der Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW und der kostenlosen Weiterleitung an die vom Kunden vorgegebene Hausbank.

Das Finanzierungsportal ermöglicht standardisierte Prozesse im Kreditgeschäft, ohne die persönliche Beziehung zu ersetzen. Denn bei der Bürgschaftsbank wird weiterhin jeder Fall individuell geprüft.

Service im Internet



Einen umfassenden Service auch im Internet zu bieten, ist für die Bürgschaftsbank ein wichtiges Anliegen. So schreitet die Weiterentwicklung des Internetportals www.bb-nrw.de voran. Aktuell im Fokus: Die Digitalisierung der Anträge. Standen bisher ihren Partnern, den Hausbanken, digitale Anträge nur für Express- und Agrar-Bürgschaften zur Verfügung, können nun auch die klassischen Bürgschaften bequem online beantragt werden.

Das Internetportal bietet zusätzlich umfassende Möglichkeiten, sich über die Bürgschaftsbank zu informieren. Verschiedenste Förderbeispiele, Videos und zahlreiche Informationen rund um die Themen Bürgschaft, Produkte der Bürgschaftsbank und Finanzierungsmöglichkeiten runden den Web-Auftritt ab.

Online-Anträge

Die Bürgschaftsbank bietet seit Mai 2018 das überarbeitete Portal für Online-Anträge an. Alle Bürgschaften – ob klassische, Express- oder Agrar-Bürgschaft – werden bequem über das neue Online-Verfahren beantragt. Dieses Verfahren löst das Hausbanken-Portal komplett ab. Benutzerfreundlichkeit und die Möglichkeit der schnelleren Übermittlung standen bei der Umstellung im Vordergrund.

Mit der Anlage eines Antrags werden antragsbezogene, individuelle Login-Daten generiert. Mit diesen ist eine Bearbeitung des erfassten Antrags bis zum Absenden jederzeit möglich. Bereits während der Erfassung der Anträge können zusätzlich relevante Unterlagen elektronisch übermittelt werden. Diese komfortable digitale Lösung ist auch mit mobilen Endgeräten möglich.

Download-Bereich

Auf den Service-Seiten des Internetportals stehen den Partnern alle wichtigen Dokumente inklusive Bürgschaftsanträgen zum Download zur Verfügung. Um die Bearbeitung so komfortabel wie möglich zu gestalten, sind viele der verfügbaren Dokumente direkt am PC editierbar. Hilfreich ist auch eine Auflistung der relevanten Unterlagen, die für die Bürgschaftsbank zur Bearbeitung eines Antrags unverzichtbar sind. Die Auflistung ist ebenfalls im Download-Bereich verfügbar.

Upload-Portal

Funktional erweitert wurde auch das Upload-Portal, das bisher nur zur Übermittlung von Jahresabschlüssen genutzt werden konnte. Jetzt können dort Dateien ohne Volumenbegrenzung hochgeladen werden, zum Beispiel wenn im Laufe der Antragsbearbeitung die Einreichung weiterer Anlagen erforderlich ist.

Direkte Anbindung

Für Sparkassen und Genossenschaftsbanken ist die Beantragung einer Bürgschaft für Förderprogramm-kredite und/oder ergänzende Hausbankmittel auf elektronischem Weg möglich, dank Kooperationsvereinbarungen mit der NRW.BANK und der DZ BANK AG.

Nutzer der Systeme „FG-Center“ bzw. „GENO-STAR“ können über eine einseitige Anlage „Bürgschaft der Bürgschaftsbank“ in einem Arbeitsgang Fördermittel und die Bürgschaft auf elektronischem Weg beantragen. Mit diesen Schnittstellen und der engen Verzahnung der jeweiligen Prozesse wird den Kreditinstituten das Antragsverfahren weiter erleichtert. Der Ausbau der elektronischen Schnittstelle zur NRW.BANK hat das Procedere deutlich verbessert. Damit ist eine vollständig digitale Übermittlung aller Unterlagen möglich, die die Bearbeitungszeiten weiter verkürzt.



Das Gesicht der Bank



Das Gesicht der Bank



Bürgschaftsbank im Dialog

Unternehmertag:

von links: Dr. Frank Wackers (Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH)), Hans-Joachim Hering (Präsident des UVH), Nicole Sieben, Ingo Otten (beide Bürgschaftsbank)



Sustainable & Social Entrepreneurship Bootcamp:

von links: Nadine Müller (Bürgschaftsbank), Dr. Nadine Pratt (Dozentin der FOM Hochschule für Oekonomie & Management Essen), Teilnehmer des Workshops, Prof. Dr. Carsten Kruppe (Dozent der FOM Hochschule für Oekonomie & Management Berlin)

Netzwerkveranstaltung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK):

von links: Dr. Ralf Geruschkat (SIHK-Hauptgeschäftsführer), Volker Kaiser (Präsident der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe), Prof. Dr. Birgit Felden (Beraterin und Forscherin für Familienunternehmen), Gernot Stahlberg (vereidigter Sachverständiger für Unternehmensbewertung) und Manfred Thivessen (Geschäftsführer der Bürgschaftsbank)



Bürgschaftsbank im Dialog

Vorstellung der Gründungswerkstatt Deutschland:

von links: Reinhard Schulten (Referent der IHK Nord Westfalen), Manfred Thivessen (Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW)

www.gruendungswerkstatt-deutschland.de



Finanzierungsforum Detmold:

von links:
Hannelore Scho-in het Veld (NRW.BANK), Tim Deden (Bürgschaftsbank NRW), Elke Stinski (IHK Lippe zu Detmold), Marcus Lodde (Effizienz-Agentur NRW)



Geschäftsführertagung des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB):

von links: Lothar Galonska, Manfred Thivessen (beide Geschäftsführer der Bürgschaftsbank), Hans Peter Wollseifer (Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks), Guy Selberr (Vorstandsvorsitzender des VDB)



Bürgschaftsbank im Dialog

Vorstellung des neuen

Finanzierungsportals:

Marc Wolters (Bürgschaftsbank) stellt das neue Finanzierungsportal der Deutschen Bürgschaftsbanken im Rahmen eines Workshops für Steuer- und Unternehmensberater vor.



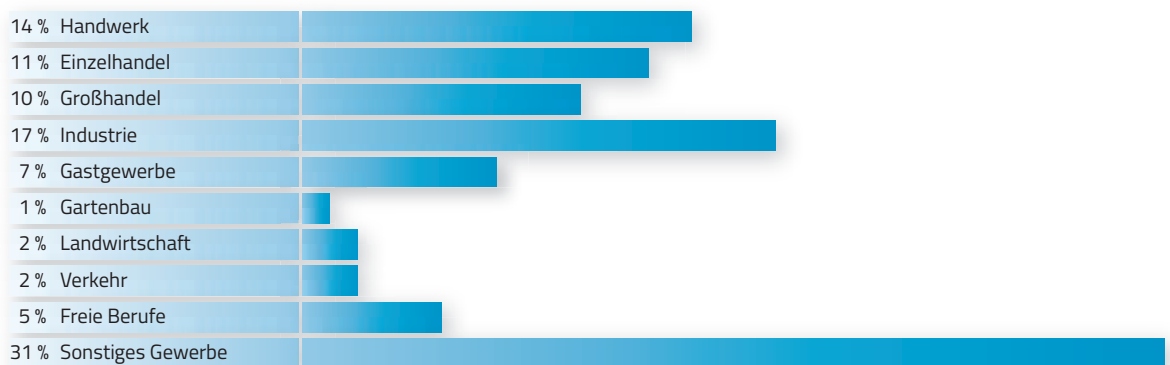
Hinter den Kulissen:

Rudolf Pinter (Bürgschaftsbank) beim Videodreh für die Gründerwoche 2019. Das Ergebnis sehen Sie hier: <https://www.bb-nrw.de/de/service/videothek/>

Auf einen Blick

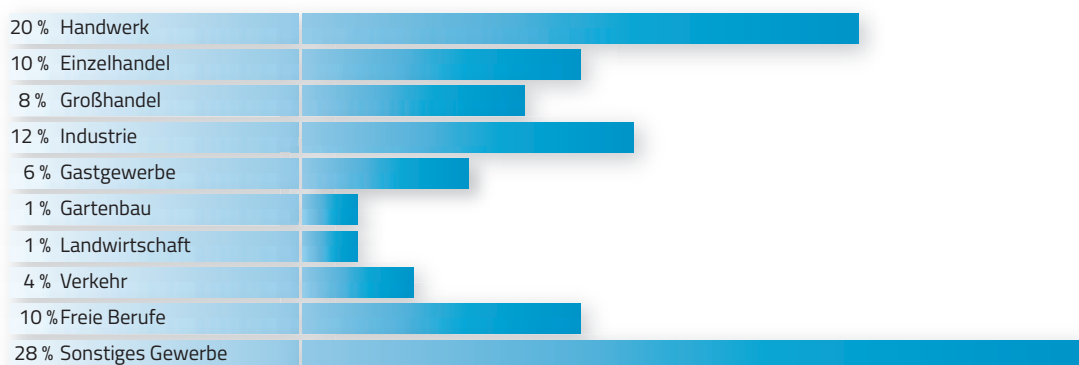
Eingegangene Anträge nach Wirtschaftszweigen

Von Januar bis Dezember 2019 gingen bei der Bürgschaftsbank insgesamt 784 Anträge ein. Von der beantragten Gesamtbürgschaftssumme entfielen rund 17 Prozent auf das industrielle Gewerbe, 14 Prozent auf das Handwerk, elf Prozent auf den Einzelhandel, zehn Prozent auf den Großhandel, sieben Prozent auf das Gastgewerbe, fünf Prozent auf die Freien Berufe und 31 Prozent auf die sonstigen Gewerbe, bei denen es sich zu meist um kleine Dienstleistungsfirmen handelt. Sie stellten die meisten Anträge auf eine Ausfallbürgschaft.



Bürgschaftsbestand nach Wirtschaftszweigen

Mit gut 597 Millionen Euro lag die Bestandssumme der Bürgschaften und Garantien geringfügig unter dem Vorjahreswert von 616 Millionen, die Zahl der Fälle verringerte sich auf 3.599 (2018: 3.715). Spitzenreiter im Bürgschaftsbestand sind mit einem Anteil von 20 Prozent die Betriebe des Handwerks und die sonstigen Gewerbe (28 Prozent). Auf das industrielle Gewerbe entfallen zwölf Prozent sowie auf die Freien Berufe und den Großhandel zehn bzw. acht Prozent.



Finanzpartner

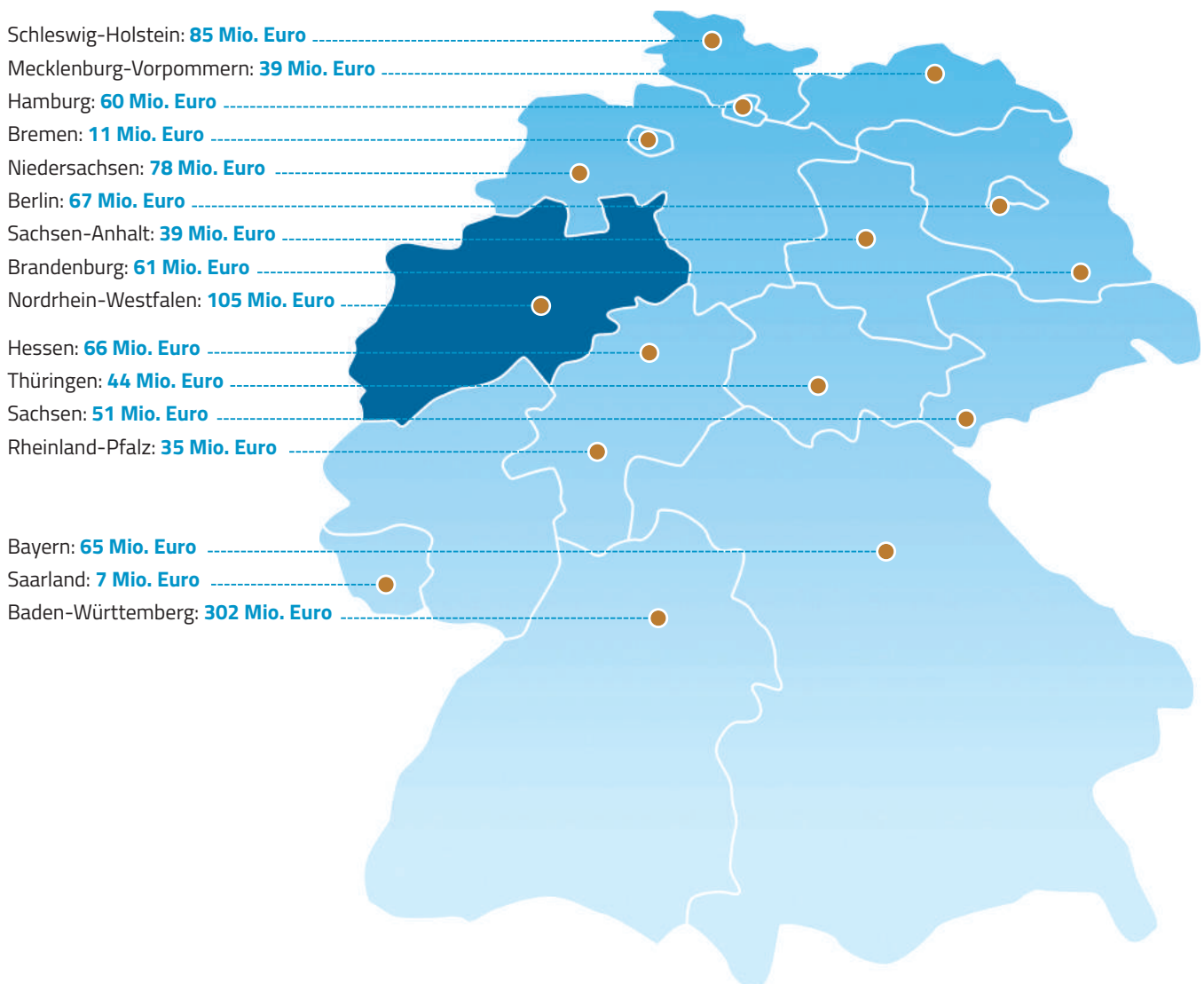
Mit 3.599 bewilligten Anträgen erreichte der Bürgschaftsbestand im Geschäftsjahr 2019 ein Volumen von gut 597 Millionen Euro. Daran haben die Sparkassen einen Anteil von 48 Prozent, während auf die Genossenschaftsbanken 36 Prozent und auf das private Bankgewerbe 13 Prozent entfallen.



Auf einen Blick

Ländervergleich

Unter den deutschen Bürgschaftsbanken hat die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen – nach Baden-Württemberg – im vergangenen Jahr erneut das zweithöchste Bürgschaftsvolumen zugesagt. Mit insgesamt rund 105 Millionen Euro wurde der mittelständischen Wirtschaft eine Kreditaufnahme von 153 Millionen Euro ermöglicht. Das von allen deutschen Bürgschaftsbanken neu verbürgte Kreditvolumen betrug rund 1,1 Milliarden Euro und ermöglichte eine Kreditaufnahme von insgesamt knapp 1,7 Milliarden Euro. Mit den bundesweit über 5.300 zugesagten Bürgschaften konnten rund 60.000 Arbeitsplätze erhalten und mehr als 11.000 neu geschaffen werden.



Bürgschaftssummen 2019 nach Bundesländern

Organe der Bürgschaftsbank | Gesellschafter

Handwerkskammern

Handwerkskammer Aachen KdöR,
Aachen

Handwerkskammer Südwestfalen KdöR,
Arnsberg

Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld KdöR,
Bielefeld

Handwerkskammer Dortmund KdöR,
Dortmund

Handwerkskammer Düsseldorf KdöR,
Düsseldorf

Handwerkskammer zu Köln KdöR,
Köln

Handwerkskammer Münster KdöR,
Münster

Landwirtschaftskammern

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen KdöR,
Münster

Verbände des Gartenbaus

Landesverband Gartenbau
Rheinland-Pfalz e. V.,
Bad Kreuznach

Landesverband Gartenbau
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Dortmund

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Oberhausen

Industrie- und Handelskammern

Industrie- und Handelskammer
Aachen KdöR,
Aachen

Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland KdöR,
Arnsberg

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld KdöR,
Bielefeld

Industrie- und Handelskammer
Mittleres Ruhrgebiet KdöR,
Bochum

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg KdöR,
Bonn

Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold KdöR,
Detmold

Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund KdöR,
Dortmund

Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf KdöR,
Düsseldorf

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg KdöR,
Duisburg

Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr,
Oberhausen zu Essen KdöR,
Essen

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
zu Hagen KdöR,
Hagen

Organe der Bürgschaftsbank | Gesellschafter

Industrie- und Handelskammer
zu Köln KdöR,
Köln

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Krefeld-Mönchengladbach-Neuss KdöR,
Krefeld

Industrie- und Handelskammer
Nord Westfalen KdöR,
Münster

Industrie- und Handelskammer
Siegen KdöR,
Siegen

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid KdöR,
Wuppertal

Verbände des Handels

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Aachen-Düren-Köln e. V.,
Köln

Handelsverband
Ostwestfalen-Lippe e. V.,
Bielefeld

Einzelhandelsverband
Bonn Rhein-Sieg Euskirchen e. V.,
Bonn

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Westfalen-Münsterland e. V.,
Dortmund

Handelsverband
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Düsseldorf

Handelsverband
Nordrhein-Westfalen - Rheinland e. V.,
Düsseldorf

Landesverband Großhandel-
Außenhandel-Dienstleistungen
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Düsseldorf

Handelsverband
Nordrhein-Westfalen Ruhr e. V.,
Essen

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Westfalen-West e. V.,
Gelsenkirchen

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Kreis Kleve e. V.,
Goch

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Krefeld-Kempen-Viersen e. V.,
Krefeld

Handelsverband NRW Niederrhein e. V.,
Moers

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Ruhr-Lippe e. V.,
Recklinghausen

Verbände des Handwerks

Augenoptiker- und
Optometristenverband NRW,
Dortmund

Bäckerinnungs-Verband
Westfalen-Lippe,
Bochum

BÄKO-ZENTRALE NORD eG,
Duisburg

Baugewerbe-Verband Nordrhein,
Düsseldorf

Baugewerbe-Verband Westfalen,
Dortmund

Organe der Bürgschaftsbank | Gesellschafter

Bundeskreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks GmbH,
Berlin

Dachdecker-Verband Nordrhein,
Düsseldorf

Fachverband Elektro- und
Informationstechnische Handwerke
Nordrhein-Westfalen,
Dortmund

Fachverband Land- und Baumaschinentechnik
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Hilden

Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen,
Essen

Fachverband des Tischlerhandwerks
Nordrhein-Westfalen,
Dortmund

Fleischerverband
Nordrhein-Westfalen,
Meerbusch

Friseur- und Kosmetikverband
Nordrhein-Westfalen,
Dortmund

Glaserinnungsverband
Nordrhein-Westfalen,
Rheinbach

Innungsverband des
Dachdeckerhandwerks Westfalen,
Dortmund

Innungsverband des Damen- und
Herrenmaßschneiderhandwerks NRW,
Essen

Landesinnungsverband
des Konditorenhandwerks NRW,
Münster

Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks
Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf

Landesinnungsverband für das
Zahntechniker-Handwerk
Nordrhein-Westfalen,
Münster

Landesinnungsverband für das
Zweiradmechaniker-Handwerk
Nordrhein-Westfalen,
Hilden

Maler- und Lackiererinnungsverband
Westfalen,
Holzwickede

Maler- und Lackiererinnungsverband
Nordrhein,
Köln

Unternehmerverband Handwerk
Nordrhein-Westfalen e. V. (LFH),
Düsseldorf

Verband des Kfz-Gewerbes
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Hilden

Verband des Rheinischen
Bäckerhandwerks,
Düsseldorf

Verband für Uhren, Schmuck
und Zeitmesstechnik
Nordrhein-Westfalen,
Coesfeld

Zentralverband des Deutschen
Schuhmacher-Handwerks,
Sankt Augustin

Organe der Bürgschaftsbank | **Gesellschafter**

Verbände des Hotel- und Gaststättengewerbes

DEHOGA Ostwestfalen e. V.,
Bielefeld

DEHOGA Lippe e.V.,
Detmold

DEHOGA Nordrhein e. V.,
Neuss

DEHOGA Westfalen e. V.,
Hamm

Verbände der Industrie

Bauindustrieverband
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Düsseldorf

Gesamtverband Kunststoff-
verarbeitende Industrie e. V. (GKV),
Berlin

VDMA Services GmbH,
Frankfurt

Industrieverband Klebstoffe e. V.,
Düsseldorf

Unternehmensverband der
Papier, Pappe und Kunststoffe
verarbeitenden Industrie Nordrhein e. V.,
Wuppertal

Arbeitgeberverband Papier, Pappe und Kunststoff
Westfalen e. V.,
(VPV-Westfalen)
Bochum

Verband Druck + Medien
Nord-West e. V.,
Düsseldorf

Verband der Nordwestdeutschen
Textil- und Bekleidungsindustrie e. V.,
Münster

Verband Rheinisch-Westfälischer
Brauereien e. V.,
Düsseldorf

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Düsseldorf

WSM Wirtschaftsverband Stahl-
und Metallverarbeitung e. V.,
Düsseldorf

ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e. V.,
Köln

Kreditinstitute

Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.,
Düsseldorf
zugleich treuhänderisch für 11 Banken
des privaten Kreditgewerbes

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

NRW.BANK
Anstalt des öffentlichen Rechts,
Düsseldorf

Versicherungen

Provinzial Rheinland
Lebensversicherung AG,
Die Versicherung der Sparkassen,
Düsseldorf

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft
für Bürgschaftsbanken und
Kreditgarantiegemeinschaften mbH,
Hamburg

Aufsichtsrat | Mitglieder

Dr. Stefan Dietzfelbinger

Duisburg
Hauptgeschäftsführer
Niederrheinische IHK
Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg
– Vorsitzender –

Meinolf Niemand

Arnsberg
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Südwestfalen
– 1. stellvertretender Vorsitzender –

Matthias Hümpfer

Düsseldorf
Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
– 2. stellvertretender Vorsitzender –

Wolfgang Borgert

Bielefeld
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe
zu Bielefeld

Friedrich G. Conzen

Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Rheinland e. V.

Oliver Curdt

Düsseldorf und Lünen
Geschäftsführer
Verband Druck und Medien Nord-West e. V.

Eva Kähler-Theuerkauf

Kempen
Präsidentin
Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Jens Koschik

Düsseldorf
Niederlassungsleiter
Commerzbank AG

Dr. Ilona Lange

Arnsberg
Hauptgeschäftsführerin
IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Thomas Schäfer

Dortmund
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Westfalen-Münsterland

Ulrich Scheele

Dortmund
Generalbevollmächtigter
SIGNAL IDUNA Gruppe
Hauptverwaltung

Hermann Schulte-Hiltrop

Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer
Bauverbände NRW e. V.

Dr. Ortwin Schumacher

Düsseldorf
Bankdirektor
NRW.BANK

Ralf Siebelt

Bocholt
Vizepräsident
DEHOGA Westfalen e. V.

Ansgar van Halteren

Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer
Industrieverband Klebstoffe e. V.

Aufsichtsrat | Stellvertreter

Dr. Peter Achten

Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Dr. Matthias Albrecht

Dortmund
Bereichsleiter
SIGNAL IDUNA Gruppe

Astrid Demme

Düsseldorf
Direktorin
NRW.BANK

Özgür Günes

Neuss
Schatzmeister
DEHOGA Nordrhein e. V.

Dr. Hubertus Hille

Bonn
Hauptgeschäftsführer
IHK Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Peter Horn

Düsseldorf
Regionalleiter
Commerzbank AG

Dirk Kalmünzer

Düsseldorf
Geschäftsführer
Bauindustrieverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Thomas Löcker

Düsseldorf
Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Hans-Jürgen Mittelstaedt

Düsseldorf
Geschäftsführer
VCI Landesverband Nordrhein-Westfalen

Olesja Mouelhi-Ort

Dortmund
Geschäftsführerin
Handwerkskammer Dortmund

Michael Radau

Münster
Präsident
Handelsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Helmut Rüskamp

Dülmen
Vizepräsident
Landesverband Gartenbau
Nordrhein-Westfalen e. V.

Stefan Schreiber

Dortmund
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu
Dortmund

Claudia Schulte

Düsseldorf
Geschäftsführerin
Handwerkskammer Düsseldorf

Dr. Frank Wackers

Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer
Unternehmerverband Handwerk
Nordrhein-Westfalen e. V. (LFH)

Bürgschaftsausschuss

André Berude

Arnsberg
Fachbereichsleiter Existenzgründung
Industrie- und Handelskammer Arnsberg,
Hellweg-Sauerland
– Vorsitzender –

Christoph Bischoff

Bochum
Stellvertretender Leiter Kreditabteilung
Firmenkunden
Sparkasse Bochum
– Vorsitzender –

Dirk Kalmünzer

Düsseldorf
Geschäftsführer
Bauindustrieverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
– Vorsitzender –

Wolfgang Zepmeusel

Düsseldorf
Stellvertretender Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
– Vorsitzender –

Matthias Hümpfner

Düsseldorf
Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
– Stellvertretender Vorsitzender –

Michael Kruse

Münster
Prokurist
NRW.BANK
– Stellvertretender Vorsitzender –

Michael Naujoks

Düsseldorf
Leiter Geschäftskunden
DB Privat- und Firmenkundenbank AG
– Stellvertretender Vorsitzender –

Ulf Wollrath

Dortmund
Geschäftsführer
Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund
– Stellvertretender Vorsitzender –

Thomas Ahrens

Düsseldorf
Abteilungsleiter
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Berit Bornmann

Hamburg
Direktorin
DB Privat- und Firmenkundenbank AG

Oliver Curdt

Düsseldorf und Lünen
Geschäftsführer
Verband Druck + Medien Nord-West e. V.

Astrid Demme

Düsseldorf
Direktorin
NRW.BANK

Tomas Eickelbaum

Mülheim an der Ruhr
Geschäftsführer

Georg Eickholt

Düsseldorf
Ehrenobermeister
Elektro-Innung Düsseldorf

Thomas Fabiunke

Köln
Direktor
Commerzbank AG

Beate Falkenroth

Essen
Abteilungsleiterin
NATIONAL-BANK AG

Stand 31.12.2019

Bürgschaftsausschuss

Guido Fenger

Köln
Bereichsdirektor
Kreissparkasse Köln

Klaus Fiß

Essen
Generalbevollmächtigter
NATIONAL-BANK AG

Rainer Gallus

Düsseldorf
Geschäftsführer
Handelsverband NRW-Rheinland e. V.

Jörg Hamel

Köln
Geschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Aachen-Düren-Köln e. V.

Markus Kaluza

Dortmund
Referatsleiter Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Westfalen-Münsterland e. V.

Tanja Kinstle

Köln
Leiterin Unternehmensförderung
Industrie- und Handelskammer zu Köln

Thomas Klammer

Düsseldorf
Direktor
Commerzbank AG

Annette Klappert

Düsseldorf
Direktorin
UniCredit Bank AG

Martin Kleimann

Düsseldorf
Abteilungsleiter
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Anja Kopka

Düsseldorf
Head of Regional Credit Origination
UniCredit Bank AG

Benjamin Krentz

Detmold
Schatzmeister
DEHOGA Lippe e. V.

Bert Mangels

Krefeld
Referent
Existenzgründung und Unternehmensförderung
Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Mathias Meinke

Düsseldorf
Teamleiter
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Olesja Mouelhi-Ort

Dortmund
Geschäftsführerin
Handwerkskammer Dortmund

Daniela Nellinger

Düsseldorf
Abteilungsleiterin
Stadtsparkasse Düsseldorf

Jochen Oberlack

Düsseldorf
Abteilungsleiter
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Horst Reinemann

Dortmund
Lebensmittelkaufmann

Markus Richter

Gelsenkirchen
Geschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Westfalen-West e. V.

Stand 31.12.2019

Bürgschaftsausschuss

Regina Rosenstock

Bonn
Gesamtbereichsleiterin
Unternehmensförderung
IHK Bonn/Rhein-Sieg

Manfred Rycken

Düsseldorf
Vizepräsident a. D.
Zentralverband des
Deutschen Handwerks

Ralf Siebelt

Bocholt
Vizepräsident
DEHOGA Westfalen e.V.

Ralf Schmidt

Bochum
Abteilungsleiter
Sparkasse Bochum

Bert Schmitz

Kerken
Gärtnermeister

Claudia Schulte

Düsseldorf
Geschäftsführerin
Handwerkskammer Düsseldorf

Reinhard Schulten

Bocholt
Referent
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Johannes Schumacher

Aachen
Bäckermeister

Josef Trendelkamp sen.

Nordwalde
Geschäftsführer

Ansgar van Halteren

Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer
Industrieverband Klebstoffe e. V.

Corina Weiße

Düsseldorf
Abteilungsleiterin
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Lars Wiemer

Düsseldorf
Leiter Referat Existenzgründung
Mittelstandsförderung
NRW.BANK

Klaus Willmers

Arnsberg
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Südwestfalen e. V.

Theo Wilmink

Neuenkirchen
Hotelier

Susanne Wirth

Düsseldorf
Prokuristin
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Achim Zirwes

Goch
Geschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen-
Kreis Kleve e. V.

Sachverständigenrat

Charles Heymann

Köln
Hotelier

Karl-Heinz Koster

Düsseldorf
Kaufmann
für Tapeten, Farben und Lacke

Elmar Kremer

Gladbeck
Bauunternehmer

Christoph Lau

Oberhausen
Hauptgeschäftsführer
Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Hans Mültin

Ludwigshafen
Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz

Helmut Rüska

Dülmen
Vizepräsident
Landesverband
Gartenbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Prof. Dr. Martin Zimmermann

Eschweiler
Dipl.-Ingenieur/Steuerberater

Geschäftsführung

Lothar Galonska

Manfred Thivessen

Lagebericht der Geschäftsführung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist auch 2019 - im zehnten Jahr in Folge - gewachsen, die Dynamik hat aber deutlich nachgelassen. Den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2019 um 0,6 % (auch kalenderbereinigt). Damit hat sich die gesamtwirtschaftliche Expansion nach dem Wachstum von 1,5 % (auch kalenderbereinigt) im Vorjahr jedoch signifikant abgeschwächt. Ursächlich für diese Wachstumsschwäche war ein Einbruch der Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe). Positive Wachstumsimpulse kamen auch 2019 vor allem aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,6 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+2,5 %) waren höher als im Vorjahr und wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen gingen 2019 im Vorjahresvergleich um 1,7 % zurück. Der beinhaltete merkliche Vorratsabbau ist unter anderem die Folge einer schwachen Industrieproduktion und gestiegenen Exporten. Dies zeigte sich auch durch ein - laut Veröffentlichungen der KfW - langsames Wachstum bei der Unternehmenskreditvergabe im Berichtsjahr.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren es 45,3 Millionen und damit rund 400.000 Personen mehr als 2018. Wie schon in den Vorjahren, überwogen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte und Abwanderungen.

Auch Nordrhein-Westfalen resümiert ein wirtschaftlich schwaches Jahr: Nach den Berechnungen des „Arbeitskreises volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ ist das BIP im ersten Halbjahr 2019 preisbereinigt lediglich um 0,1 % angestiegen. Damit lag die Wachstumsrate unter dem Niveau des Bundesdurchschnitts von 0,4 % per Stichtag. Für das Gesamtjahr 2019 erwartet das RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung einen Anstieg des realen BIP um 0,3 %.

Geschäftsmodell der Bürgschaftsbank

Förderauftrag

Als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft und der drei Säulen der Kreditinstitute in NRW ersetzt die Bürgschaftsbank fehlende Sicherheiten, damit betriebswirtschaftlich sinnvolle Vorhaben nicht an mangelnden Kreditsicherheiten scheitern. Die Bürgschaftsbank arbeitet nicht gewinnorientiert. Gemäß dem Gesellschaftsvertrag dürfen erwirtschaftete Überschüsse nicht ausgeschüttet werden.

Rückbürgschaften von Bund und Land

Im gemeinsamen Bestreben, eine breite Struktur gesunder kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) als Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft zu schaffen und zu erhalten, unterstützen die Bundesrepublik Deutschland und die Länder seit Jahrzehnten die Bürgschaftsbanken durch Rückbürgschaften und Rückgarantien sowie Steuerbefreiungen.

Lagebericht der Geschäftsführung

Die Rückbürgschaften und Rückgarantien von Bund und Land werden im Fünf-Jahres-Rhythmus neu verhandelt. Die ab dem 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 geltende Rückbürgschaftserklärung des Bundes und die inhaltlich gleiche Rückbürgschaftserklärung des Landes Nordrhein-Westfalen, die jährlich erneuert wird, ermöglichen die Förderung von KMU sowie die Unterstützung von Existenzgründungen mit einem Bürgschaftshöchstbetrag in Höhe von TEUR 1.250.

Im Vorjahresvergleich haben sich keine förderpolitischen Änderungen für die Bürgschaftsbank ergeben.

EU-Beihilferichtlinien

Der unveränderten Beobachtung und intensiven weiteren Diskussion und Begleitung bedürfen die EU-Beihilferichtlinien, denen die Bürgschaftsförderung deshalb unterliegt, weil die Bürgschaften der Bürgschaftsbank durch Rückbürgschaften des Bundes und des Landes unterlegt sind. Nach den derzeitigen Regelungen hindern uns lediglich in Einzelfällen formale Vorschriften, eine Bürgschaft zu übernehmen.

Geschäftsverlauf der Bürgschaftsbank

Bürgschafts- und Garantiegeschäft

Die Bürgschaftsbank blickt auf ein zufriedenstellendes Förderjahr 2019 zurück. Gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern, den Kreditinstituten und den Wirtschaftsorganisationen in Nordrhein-Westfalen, hat die Bürgschaftsbank ihre Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen bei Erfolg versprechenden Finanzierungsvorhaben, aber fehlenden Sicherheiten, mit einer werthaltigen Bürgschaft zu unterstützen, erfüllt.

Parallel hierzu hat die Bürgschaftsbank die Einbindung in das Netzwerk ihrer Geschäftspartner auch 2019 intensiv genutzt, um bei einer Vielzahl von Veranstaltungen auf ihr Förderangebot aufmerksam zu machen. In zahlreichen individuellen Beratungsgesprächen mit Existenzgründern, mittelständischen Unternehmern und den sie begleitenden Hausbanken wurden tragfähige Finanzierungsstrukturen erarbeitet.

In einem konjunkturell per saldo noch positiven Umfeld hat sich das Bürgschafts- und Garantiegeschäft in 2019 in Bezug auf das verbürgte Kreditvolumen stabil entwickelt. Dieses entwickelte sich in Höhe von EUR 153,1 Mio. auf dem von der Bank erwarteten Niveau. Das Gesamtvolumen der genehmigten Bürgschaften und Garantien liegt mit EUR 105,2 Mio. (Vorjahr: EUR 110,5 Mio.) - auch bedingt durch einen weiteren Rückgang der Bürgschaftsquote - leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Summe der verbürgten Finanzmittel gestaltete sich dabei positiver als die der genehmigten Risikoübernahme (2019: +1,5 % verbürgte Finanzmittel zu -4,8 % genehmigte Risikoübernahme). Dies bestätigt, dass die Kreditnehmer über ihre Hausbanken geringere Bürgschaftsquoten nachfragen. Begründet werden kann dies durch eine bessere Bonität der Kreditnehmer sowie durch die Änderungen im Preis- und Konditionenverzeichnis seit dem 1. Juli 2017 mit Provisionsätzen differenziert nach Verbürgungsgrad.

Lagebericht der Geschäftsführung

Die noch positive Konjunktur sowie die in weiten Teilen sehr guten Kreditbedingungen für Unternehmen bei Kreditinstituten sind tendenziell eher nachteilig für die Geschäftsentwicklung der Bürgschaftsbanken. Dennoch wurden Bürgschaften und Garantien auf einem soliden Niveau nachgefragt. Diese zufriedenstellende Entwicklung basiert nach Ansicht der Geschäftsführung auf einem „Erfolgsmix“ aus dem in den vergangenen Jahren permanent ausgebautem Dienstleistungsangebot der Bürgschaftsbank einerseits sowie einer auch im Rahmen aufsichtsrechtlicher Entwicklungen zu konstatierenden Bereitschaft der Kreditinstitute zur Teilung von Adressenausfallrisiken andererseits.

Trotz weiter nachlassender Gründungsbereitschaft - vermutlich aufgrund der extrem guten Arbeitsmarktlage - zeigt sich die Anzahl der geförderten Existenzgründungen erstaunlich stabil. Dabei stieg die Quote der Bürgschaften im Bereich der Unternehmensnachfolgen: Wurden 2018 noch 55,7 % der Existenzgründungs-Bürgschaften für Nachfolgefinauzierungen gewährt, erhöhte sich die Zahl im Jahr 2019 auf 63,9 %.

Der seit 2013 um 25 % auf TEUR 1.250 erhöhte Bürgschaftshöchstbetrag wird im Neugeschäft weiterhin nur sporadisch in Anspruch genommen. Während 2018 eine durchschnittliche Bürgschaftssumme von TEUR 227 erreicht wurde, waren es 2019 TEUR 262.

Mit 63 Genehmigungen im Jahr 2019 (2018: 80) haben sich die „ExpressBürgschaften“ (max. 60 %ige Bürgschaft für Kreditvolumen von bis zu TEUR 300 - d. h. Bürgschaft max. TEUR 150 / sofern Betriebsmittel größer TEUR 200: max. 50 %ige Bürgschaft), deutlich rückläufig entwickelt. Von 16,5 % der insgesamt genehmigten Bürgschaften 2018 reduzierte sich der Anteil jedoch lediglich auf 15,7 % im Jahr 2019 (bei einer vergleichbaren Risikolage wie im „klassischen“ Bürgschaftsgeschäft).

Ferner sind „Bürgschaften ohne Bank (BoB)“ für Finanzierungsmittel bis zu TEUR 250 (Verbürgungsgrad max. 80 %) darstellbar. Diese haben sich im Jahr 2019, wenn auch in absoluten Zahlen auf geringem Niveau, mehr als halbiert - es wurden 10 Bürgschaften (2018: 24) genehmigt. Hier bleibt der Erfolg einer Digitalisierung dieses Geschäftsberreichs im Rahmen des neuen „Finanzierungsportals der Bürgschaftsbanken“ abzuwarten.

Dieses „Finanzierungsportal“ ermöglicht Hausbanken, potenziellen Fördernehmern sowie Steuer-, Unternehmensberatern u. ä. unkomplizierte digitale Anfragen zum Förderangebot der jeweils regional zuständigen Bürgschaftsbank.

Die Bürgschaftsbank verbürgte seit dem Geschäftsjahr 2014 mit Rückbürgschaften des Europäischen Investitionsfonds (EIF) auch KMU-Leasingverträge gegenüber Leasinggesellschaften bis Ende 2016. Die Verhandlungen mit dem EIF über eine Verlängerung des Programms sowie dessen weitere Ausgestaltung sind zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Nach Umsetzung einer umfangreichen technischen Neukonzeption wird spätestens Mitte 2020 ein modifiziertes „Leasingbürgschafts-Angebot“ an den Neustart gehen.

Seit dem 1. Oktober 2015 verbürgt die Bürgschaftsbank auch Finanzierungen für die Landwirtschaft mit Rückbürgschaften des EIF. Die Genehmigungen stagnierten mit

Lagebericht der Geschäftsführung

10 genehmigten Bürgschaften im Jahr 2019 (2018: 7) auf geringem Niveau. Durch Änderung der Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr soll die Nachfrage der „Agrar-Bürgschaft“ zukünftig gestärkt werden.

Für die Bank hat unverändert - unabhängig von dem konjunkturellen Umfeld - der Bewilligungsaspekt „Rentabilität“ oberste Priorität. Das übernommene Risiko muss für die Bürgschaftsbank im Interesse ihrer Gesellschafter und Rückbürgen kalkulierbar bleiben. Dem Fördergrundsatz „Im Zweifel für die Chance“ ist die Bank in allen vertretbaren Fällen nachgekommen.

Trotz der korrespondierend zum Förderauftrag unverändert hohen Risikobereitschaft musste im vergangenen Jahr wiederum eine nicht unerhebliche Zahl von wenig aussichtsreichen Anfragen zurückgegeben werden. Für diese Anträge ließ sich unter den Aspekten „Ertrag“ und „Rendite“ leider keine hinreichend positive Prognose darstellen.

Zum 31. Dezember 2019 verbürgte die Bank ein Kreditvolumen von EUR 797,0 Mio. (2018: EUR 807,5 Mio.) mit EUR 596,7 Mio. Risikoübernahmesaldo (Vj.: EUR 616,3 Mio.), verteilt auf 3.599 Bürgschaften und Garantien. Damit konnten die Tilgungen, Verzichte und Ausfälle auf die in früheren Jahren verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen durch das Neugeschäft nahezu ausgeglichen werden.

Ergebnisentwicklung	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Provisionen und Bearbeitungsgebühren	11.336	96,5	11.150	97,4	186	1,7
Erträge aus Dienstleistungen	238	2,0	225	2,0	13	5,8
Sonstige Erträge	175	1,5	72	0,6	103	143,1
Erträge aus dem Geschäftsbetrieb	11.749	100,0	11.447	100,0	302	2,6
Personalaufwand	5.614	47,8	5.498	48,0	116	2,1
Abschreibungen	401	3,4	384	3,4	17	4,4
Übrige Aufwendungen	2.983	25,4	2.317	20,2	666	28,7
Kosten des Geschäftsbetriebs	8.998	76,6	8.199	71,6	799	9,7
Überschuss aus dem Geschäftsbetrieb	2.751	23,4	3.248	28,4	-497	-15,3
Finanzergebnis	-228	-1,9	-250	-2,2	22	8,8
Ergebnis vor Risikoabdeckung	2.523	21,5	2.998	26,2	-475	-15,8
Risikoergebnis	1.060	9,0	1.678	14,7	-618	-36,8
Jahresüberschuss	1.463	12,5	1.320	11,5	143	10,8

Lagebericht der Geschäftsführung

Der Jahresüberschuss in Höhe von rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) liegt bei um EUR 0,6 Mio. gesunkenen Risikoaufwendungen über dem Vorjahresniveau und erreichte 12,5 % (Vorjahr: 11,5 %) der Erträge aus dem Geschäftsbetrieb.

Die Ergebnisentwicklung erläutert sich im Einzelnen wie folgt:

Erträge aus Bearbeitungsentgelten

Die Bürgschaftsbank berechnet Bearbeitungsentgelte in der Regel nur für genehmigte Bürgschaften, sonstige Bearbeitungsentgelte haben nur eine untergeordnete Bedeutung. Somit entwickelten sich die Erträge aus Bearbeitungsentgelten in etwa analog der Größenordnung der Veränderung im Bürgschaftsneugeschäft. Da das Neugeschäft leicht rückläufig war, lagen auch die Erträge aus Bearbeitungsentgelten mit knapp EUR 1,9 Mio. TEUR 183 unter Vorjahresniveau.

Erträge aus Bürgschaftsprovisionen

Unverändert sind die Bürgschaftsprovisionen die wichtigste Ertragsquelle der Bank. Sie liegen mit EUR 9,5 Mio. TEUR 366 über dem Vorjahreswert. Der Grund liegt in den sukzessiven Ertragseffekten aus der seit dem 1. Juli 2017 vorgenommenen Anpassung der Provisionssätze aufgrund der Ertragsausfälle im Rahmen der bereits seit mehreren Jahren andauernden Niedrigzinsphase einerseits sowie insbesondere aufsichtsrechtlich getriebenen Kostensteigerungen andererseits.

Finanzergebnis

Zum Jahresultimo waren die freien Mittel der Bank im Wesentlichen im Rahmen eines Spezialfonds angelegt. Damit verfolgt die Bank unverändert die jederzeitige Sicherstellung einer marktnahen und renditeorientierten Disposition bei gleichzeitiger Beachtung gesetzlicher Auflagen und ihrem Risikoprofil Rechnung tragender Anlagerestriktionen.

Bei unverändert schwachen Kapitalmarktzinsen beträgt das Finanzergebnis TEUR -228 (Vorjahr: TEUR -250). Es erfolgte wie im Vorjahr keine Fondsausschüttung und Anteile an dem Spezialfonds wurden wiederum nicht veräußert.

Das Finanzergebnis ist wesentlich geprägt von einem Zinsaufwand von TEUR 231 (analog Vorjahr) aus der Aufzinsung für Pensionsrückstellungen, da handelsrechtlich der neben den Personalkosten entstandene Aufwand aus Pensionszahlungen und der Rückstellungsveränderung in den Zinsaufwendungen zu erfassen ist.

Lagebericht der Geschäftsführung

Betriebliche Aufwendungen

Die Kosten des Geschäftsbetriebs stellen sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht dar (+TEUR 799 bzw. +9,7 %), sie beinhalten unter anderem rund TEUR 400 Erhaltungsaufwendungen für einen Umbau im bankeigenen Bürogebäude. Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund laufender Gehaltsanpassungen um 2,1 %. Die übrigen Aufwendungen (ohne Umbaukosten) erhöhten sich um rund TEUR 270 bzw. 11,7 % (bei absolut leicht erhöhten Abschreibungen auch aufgrund der Umbaumaßnahme), im Wesentlichen begründet durch aufsichtsrechtlich und IT-bedingte Projektaufwendungen.

Risikoergebnis

Die Aufwendungen für die Risikoabdeckung im Bürgschafts- und Garantiegeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

Risikoergebnis	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Zuführung zu Einzelrückstellungen für:			
Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	7.997	8.873	-876
Zuführung zum Fonds			
für allgemeine Bankrisiken	1.400	1.200	200
Nicht durch Rückstellungen gedeckte Inanspruchnahmen aus Bürgschaften	37	473	-436
Zuführung zu Einzelrückstellungen pauschaliert	240	0	240
Auflösung von Einzelrückstellungen für Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	-7.363	-7.614	251
Erlöseingänge auf abgeschriebene Ausfälle	-1.109	-913	-196
Erträge aus der Auflösung von Einzelrückstellungen pauschaliert	0	-240	240
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen	-142	-101	-41
	1.060	1.678	-618

Lagebericht der Geschäftsführung

Mit Rückstellungen sollen Verluste aus Bürgschafts- und Garantierisiken aufgefangen werden. Sie werden in Höhe des spezifischen Verlustrisikos gebildet und regelmäßig zur Feststellung der angemessenen Höhe überprüft. Die Zuführungen in 2018 beinhalteten zudem einmalig das vollständige „Ausbuchen“ der bei der Bildung von Einzelrückstellungen bis dahin bewerteten Kreditsicherheiten in Höhe von EUR 1,3 Mio., da unter Nutzenabwägungen auf den Ansatz der der Bürgschaftsbank zustehenden Sicherheiten seit 2018 verzichtet wird und damit letztlich weitere stille Reserven gebildet sind. Abschreibungen werden vorgenommen, sobald nach Einschätzung der Bank Forderungen als uneinbringlich angesehen werden. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigen latente Risiken aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft.

Der seit Jahren andauernde Rückgang der Insolvenzen in Deutschland geht zu Ende, im Jahr 2019 war kein nennenswerter Rückgang mehr festzustellen. Gleichwohl liegt die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auch 2019 auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Verbrauchern hatten die wirtschaftlich sehr guten Jahre ab 2010 - trotz der aktuellen Eintrübungen - noch spürbar positive Nachwirkungen im Insolvenzgeschehen. Die Insolvenzschiäden für die Gläubiger nahmen zu, das Insolvenzgeschehen in Deutschland wird 2019 stärker als in den Vorjahren auch von größeren Unternehmen bestimmt. Allerdings ist deren Anteil am gesamten Insolvenzgeschehen weiter gering, den größten Anteil am Insolvenzgeschehen haben weiterhin Unternehmen mit höchstens fünf Beschäftigten (81,7 % - Vorjahr: 83,2 %). In der Mehrzahl (52,0 %) waren junge Unternehmen im Alter von bis zu 10 Jahren von der Insolvenz betroffen.

Die insolvenz betroffenen Unternehmen finden sich aktuell vermehrt bei höheren Umsatzklassen, Kleinstunternehmen mit Umsätzen bis EUR 250.000 im Jahr dominieren trotz der jüngsten Entwicklungen aber weiter das Insolvenzgeschehen hierzulande mit einem Anteil von 50 % (Vorjahr: 51,9 %). Deutliche regionale Unterschiede in der Insolvenzbetroffenheit kennzeichnen die Bundesrepublik; Nordrhein-Westfalen verzeichnet neben Berlin, Hamburg und Bremen weiterhin die höchsten Insolvenzquoten.

Die durch die Bürgschaftsbank geförderten Unternehmen sind aufgrund unverändert struktureller Schwächen besonders gefährdet. Neben einer Eigenkapitallücke ist die Ertragskraft oftmals noch nicht zufriedenstellend und nicht gefestigt. Somit hat die Bürgschaftsbank im Berichtsjahr (nach Rückbürgschaften) für gefährdete und notleidende Bürgschaftsengagements in Höhe von insgesamt EUR 8,3 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio. einschließlich EUR 1,3 Mio. „Ausbuchung“ bisher bewerteter Kreditsicherheiten) neue Rückstellungen, Einzelwertberichtigungen und Direktabschreibungen gebildet.

Die Erträge aus der Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Einzel- und Pauschalrückstellungen für Bürgschaftsrisiken und die Rückflüsse auf bezahlte Ausfälle belaufen sich auf EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 8,9 Mio.). Sie überkompensieren somit den Aufwand der Bank für die für neue Risiken erforderlichen Rückstellungen.

Lagebericht der Geschäftsführung

Bei vorsichtiger Bewertung der herausgelegten Bürgschaften hat die Bank in ausreichender Höhe Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für erkennbare Risiken gebildet. Die Vorsorgequote, d. h., das Verhältnis von Einzelrückstellungen und pauschalen Einzelrückstellungen bezogen auf das nicht rückverbürgte Obligo der ausgereichten Bürgschaften und Garantien, hat sich mit 13,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 14,4 % wieder reduziert und liegt damit weiterhin deutlich unter den historischen Unternehmenswerten.

Die Ausfälle aus dem Obligo betrafen 61 Bürgschafts- und 10 Garantieverträge (Vorjahr: 57 Bürgschafts- und 3 Garantieverträge) in Höhe von knapp EUR 8,4 Mio. brutto (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Ausfälle regelmäßig mit einem beachtlichen zeitlichen Verzug zum Tag der Kreditkündigung bezahlt werden.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bürgschaftsbank besteht zu über 90 % aus Liquiditätsreserven, der Differenzbetrag entfällt im Wesentlichen auf die Sachanlagen der Bank und hier weit überwiegend auf deren Betriebsimmobilie. Die Passivseite wird durch die Eigenmittel, welche sowohl durch den ausgewiesenen Jahresüberschuss als auch durch eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt werden konnten, sowie Rückstellungen, insbesondere für Risiken aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft, geprägt. Es bestehen faktisch keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Liquidität

Die Liquidität war auch im Berichtsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl betrug zu den Meldestichtagen 3,42 bzw. 3,36 und übertraf damit deutlich den gesetzlich geforderten Wert von 1,0.

Eigenmittel

Aufgrund der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Überschussbindung weist die Bürgschaftsbank nach Feststellung des Jahresabschlusses 2019 anrechenbare Eigenmittel von EUR 54,9 Mio. (Vorjahr: EUR 53,5 Mio.) aus.

Mit einer Gesamtkapitalquote von 30,59 % (Vorjahr: 30,42 %) sowie einer harten Kernkapitalquote von 30,02 % (Vorjahr: 29,64 %) liegt die Bank nach Feststellung des Jahresabschlusses 2019 deutlich über dem gesetzlich geforderten Mindestwert von 10,5 % zuzüglich SREP-Zuschlag.

Risikomanagement

Zur Geschäftstätigkeit einer Bürgschaftsbank gehört unvermeidbar das Eingehen von Risiken. Die frühzeitige Risikoerkennung und vorausschauende Steuerung der Risiken stellen eine wesentliche Erfolgskomponente unseres Geschäftes dar.

Lagebericht der Geschäftsführung

Unabhängig von den gesetzlichen Anforderungen sieht die Bank deshalb auch die stetige Verbesserung der Verfahren und Instrumentarien des Risikomanagements als Notwendigkeit und unternehmerische Herausforderung.

Die Bank übernimmt schwerpunktmäßig Adressenausfallrisiken. Die dabei verfolgte Risikostrategie wird von der Geschäftsführung festgelegt und ebenso wie die Risikotragfähigkeit der Bank laufend überprüft. Als für alle mittelständischen Unternehmen und Angehörige der Freien Berufe jederzeit zugängliche Förderbank verzichtet die Bürgschaftsbank auf eine konkrete Planung nach Branchenschwerpunkten, geografischer Streuung oder Größenklassen.

Klumpenrisiken auf Kreditnehmer-/Kreditnehmereinheiten-Ebene werden durch die Obergrenze für Einzelbürgschaften wie auch Bürgschaften an Kreditnehmereinheiten von EUR 1,25 Mio. (bzw. im Verbund mit ggf. zusätzlich vergebenen Garantien EUR 1,95 Mio.) vermieden. Zugleich ist hierdurch eine breite Risikostreuung gewährleistet.

Die Bank hat zwecks Risikocontrolling nach Maßgabe der MaRisk umfassende Organisationsanweisungen und Prozesse installiert, die es ihr ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, abzumildern und einer ständigen Kontrolle zu unterwerfen. Es existiert ein hauseigenes Modell zur Messung der Risikotragfähigkeit einschließlich der geforderten Stresstests sowie eines inversen Stresstests nebst ausführlicher Dokumentation in Form eines Handbuchs.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsbetrachtungen wird unter anderem analysiert, inwieweit die Bank bei normaler Fortführung des Geschäftsbetriebs in den nächsten Geschäftsperioden in der Lage sein wird, die für die Bank bedeutendsten Risiken aus dem prognostizierten Bestands- und Neugeschäft und der Anlage freier Mittel unter der Maßgabe eines Mindestjahresüberschusses sowie der Gewährleistung aufsichtsrechtlicher Solvenzanforderungen (Gesamtkapitalquote) zu kompensieren, ohne die Erfüllung des Förderauftrags in Frage stellen zu müssen (= „Going-Concern-Ansatz“ alter Prägung als Steuerungsperspektive). Dabei wird dem ermittelten Risikopotenzial die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse der Bank gegenübergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Bank wird quartalsweise ermittelt und war im Berichtsjahr durchgängig gegeben.

Die auf diese Weise angestrebte Risikotransparenz bietet die Grundlage für die abzuleitenden Managemententscheidungen. Vergangenheitsbezogene Ansätze werden ergänzt durch zukunftsorientierte Szenariobetrachtungen. In regelmäßig aktualisierten Prognoserechnungen werden die erwarteten Ergebnisse und wichtigsten Kennziffern unter alternativen Annahmen vorausgeschätzt, sodass den geschäftlichen Risiken rechtzeitig begegnet werden kann. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Bank eine eigene funktional unabhängige Einheit für das „Risikocontrolling“ eingerichtet.

Dieser Bereich ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und zuständig für einen einheitlichen Rahmen für den Umgang mit Risiken. Außerdem verantwortet er die viertel-

Lagebericht der Geschäftsführung

jährliche Risikoberichtserstellung sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus verfügt die Bank in Form der „Internen Revision“ über eine unabhängige Instanz, die Effektivität und Effizienz der angewandten Maßnahmen überprüft. Die bedeutendsten Risiken, denen wir besondere Aufmerksamkeit widmen, sind die Kredit- und Marktpreisrisiken sowie die operationellen Risiken.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko besteht darin, dass Kunden ihren vertraglich zugesicherten Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Hausbanken nicht nachkommen und die Bürgschaftsbank ihre Bürgschaft einlösen muss.

Das Kreditrisiko stellt für die Bürgschaftsbank das höchste Einzelrisiko dar, wengleich Rückbürgschaften der öffentlichen Hand das Eigenobligo der Bank für die übernommenen Bürgschaften deutlich reduzieren.

Die Bürgschaftsbank legt ihre Bereitschaft, Ausfallrisiken einzugehen, nach bestimmten Grundsätzen fest. Ein schriftlicher Bericht stellt die Basis für jede von der Bürgschaftsbank zu treffende Kreditentscheidung dar. Ein solcher Bericht enthält alle wesentlichen Informationen, die für die Kreditentscheidung maßgeblich sind. Auf der Basis dieses Berichtes erfolgt eine detaillierte Risikobeurteilung. Sie besteht aus der Analyse der finanziellen Verhältnisse, der nachhaltigen Marktposition, des Geschäftsumfeldes, in dem der Kreditnehmer tätig ist, sowie der Qualität des Managements. Aus der durch Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer bzw. die genaue Überwachung der Darlehensbedienung ermittelten Risikobeurteilung ergibt sich für jedes Engagement eine Risikoeinstufung, die auch Grundlage für die gegebenenfalls erforderliche Bildung von Einzelrückstellungen ist, mit denen die Bank Ausfallrisiken in angemessenem Umfang Rechnung trägt. Besonders risikobehaftete Kreditengagements werden von einem eigenständigen Bereich spezialisierter Kreditfachleute intensiv begleitet. Monatliche Auswertungen über den Kreditbestand bilden u. a. die Verteilung des Kreditvolumens nach Branchen, Größenklassen und Kreditarten ab.

Vierteljährliche Risikoberichte erläutern diese Auswertungen und informieren zusätzlich über das Neugeschäft, Problemkredite, die größten Einzelkreditrisiken, Vorsorgen usw., sodass Ausfallrisiken vorausschauend gesteuert werden können. Neben dem prozessorientierten Ablauf für das Kerngeschäftsfeld Bürgschaften sind im Organisationshandbuch der Bank alle Prozesse des Kreditgeschäfts detailliert beschrieben.

Marktpreisrisiken

Die Bürgschaftsbank ist kein Handelsbuchinstitut. Der Anlage ihrer Mittel kommt ausschließlich die Aufgabe zu, die Leistungsfähigkeit der Bürgschaftsbank im Falle ihrer Inanspruchnahme nachhaltig zu garantieren. Zur Minimierung der Risiken, die bei der Erfüllung dieser Aufgabe entstehen können, wird das Vermögen im Rahmen eines Spezialfonds grundsätzlich so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.

Lagebericht der Geschäftsführung

Aufgrund der speziellen Geschäftsstruktur der Bank besteht kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko, die Spezialfondsanteile sind der Liquiditätsreserve zugeordnet und eigenfinanziert. Die Marktpreisrisiken der Bürgschaftsbank beschränken sich daher auf möglichen Abschreibungsbedarf der liquiden Mittel sowie auf die Prolongation auslaufender Anlagen zu schlechteren Konditionen.

Als zentrale Überwachungsgröße für die Marktpreisrisiken des Spezialfonds nutzt die Bank den Value-at-Risk-Ansatz (VaR). Bei dem VaR wird auf Basis der Berechnungen des Fondsmanagements der maximal zu erwartende Verlust unter üblichen Marktbedingungen innerhalb eines festgelegten Haltezeitraumes mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit ermittelt.

Kreditrisiken im Sinne von Ausfall von Schuldnern durch deren mögliche Bonitätsverschlechterung vermeiden wir durch hohe Bonitätsanforderungen sowie Diversifizierung im Rahmen von vorgegebenen Anlagerestriktionen des Spezialfonds.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation der Bürgschaftsbank ist gekennzeichnet durch weitgehend fixierte Zahlungsströme. Diese sind somit gut planbar. Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt die Bank über einen den durchschnittlichen Liquiditätsbedarf übersteigenden Bestand an Termin- und/oder Tagesgeldern. Darüber hinaus können die Anteile an dem zur Anlage freier Mittel aufgelegten Wertpapier-Spezialfonds jederzeit durch Rückgabe an die Investmentgesellschaft liquidiert werden.

Damit ist die Bank auch in Stresssituationen, wie beispielsweise unvorhergesehenen Zahlungsstromschwankungen, in der Lage, in großem Umfang und weitgehend unabhängig von der allgemeinen Marktlage Liquidität zu generieren. Sie überwacht ihre Liquiditätssituation über ein Steuerungssystem, das alle aktuellen Zahlungsströme ermittelt und auswertet. Auf der Basis dieser Daten erfolgt eine Liquiditätsplanung im täglichen Rhythmus.

Liquiditätsrisiken sind aus der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung sowie aufgrund der bestehenden Refinanzierungsmöglichkeiten nicht zu erkennen.

Operationelle Risiken

Im Rahmen der banktypischen Risiken spielt auch die Steuerung operationeller Risiken eine Rolle. Unter diesen Risiken versteht man neben allgemeinen Betriebsrisiken in erster Linie Risiken, die sich aus einzelnen Ereignissen (Betrugsfälle, DV-Systemstörungen, Naturkatastrophen usw.) ergeben können, sowie Rechtsrisiken.

Aufgrund der Ergebnisse einer regelmäßigen Ermittlung (interne Meldung von Schadensfällen ab TEUR 2,5 durch dezentrale Risikoverantwortliche an das Risikomanagement)

Lagebericht der Geschäftsführung

haben die operationellen Risiken bislang eine untergeordnete Bedeutung, sie werden jedoch als wesentlich für die Bürgschaftsbank eingestuft, die aufsichtsrechtliche Quantifizierung erfolgt im Rahmen des Basisindikatoransatzes. Für Risiken, die aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse eintreten können, existieren angemessene Notfallkonzepte (Ausfall DV-Systeme) sowie ein ausreichender Versicherungsschutz (Feuer- und Wasserschäden usw.).

Bei der Überprüfung der internen Schadensmeldungen durch das Risikomanagement für das Jahr 2019 wurde in vier relevanten Fällen eine geringfügige Schadenssumme von insgesamt TEUR 26 festgestellt. Änderungsbedarf bei den identifizierten operationellen Risiken und den getroffenen Maßnahmen hat sich nicht ergeben.

Den Rechtsrisiken begegnet die Bürgschaftsbank durch die frühzeitige Einbindung der eigenen Rechtsabteilung sowie durch die enge Zusammenarbeit mit externen Rechtsberatern. Rechtsrisiken aus Bürgschaftsübernahmen minimiert die Bank durch den Einsatz standardisierter Verträge. Bedeutende Gerichtsverfahren, an denen die Bank beteiligt ist, sind derzeit nicht anhängig. Die Innenrevision überprüft regelmäßig Verfahren, Systeme und Arbeitsabläufe. Die personelle und organisatorische Ausgestaltung der Innenrevision entspricht den Anforderungen.

Strategische Risiken

Strategische Risiken stehen für die Unsicherheit der Ergebnisentwicklung aufgrund von geänderten Förder-Rahmenbedingungen. Für unsere Zukunft als Bürgschaftsbank ist der Erhalt der eingangs genannten Förder-Rahmenbedingungen bedeutsam.

Gesamtbild der Risikolage

Damit stellt sich die Risikolage der Bürgschaftsbank – auch unter Berücksichtigung ihrer Risikotragfähigkeit – per saldo als überschaubar dar.

Personal

Kompetente und kundenorientierte Mitarbeiter sind die Basis für die Umsetzung des Förderauftrages der Bank. Entsprechend bleiben Qualifikation, Engagement, Erreichbarkeit und Freundlichkeit der Mitarbeiter auch für die nächsten Jahre entscheidende Faktoren für die erfolgreiche Erfüllung unserer Aufgaben.

Die Motivation des Einzelnen, die Optimierung seines Einsatzes entsprechend seinen Kenntnissen und Fähigkeiten und seine fortgesetzte Weiterqualifizierung sind das stetige Ziel unserer Personalentwicklung. Deshalb haben wir unsere Aus- und Fortbildungsmaß-

Lagebericht der Geschäftsführung

nahmen der letzten Jahre auch in 2019 bedarfsorientiert und zielgerichtet fortgesetzt. Wir nutzen auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene fachspezifische Fortbildungen des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken e. V. (VDB) sowie Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen der Kreditwirtschaft.

Die Bank beschäftigte im Jahresdurchschnitt 58 Mitarbeiter, davon 6 Teilzeitbeschäftigte. Die Personalkapazitäten wurden in der jüngeren Vergangenheit sukzessive sowohl der Geschäftsentwicklung als auch den demografischen Herausforderungen angepasst. Wir gehen daher davon aus, dass unsere Mitarbeiter mit ihrer qualifizierten und engagierten Arbeit auch weiterhin wesentlich dazu beitragen, den Förderauftrag der Bank erfolgreich umzusetzen.

Prognosebericht

Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank dürfte die deutsche Wirtschaft ihre gegenwärtige Schwächephase allmählich überwinden. Im Monatsbericht Dezember 2019 konstatiert sie: „Zwar steigt die Binnennachfrage wohl nicht mehr so dynamisch an wie in der vorangegangenen Hochkonjunktur. Ausschlaggebend hierfür sind, vor allem aufgrund einer deutlich schwächeren Beschäftigungsentwicklung, die realen verfügbaren Einkommen der Haushalte. Die Exporte dürften sich aber nach und nach aus ihrer Stagnation befreien und im Laufe des kommenden Jahres im Einklang mit der Auslandsnachfrage wieder stärker steigen. Damit sollte sich auch die Industrie fangen und die gegenwärtige Zweiteilung der deutschen Konjunktur zurückbilden. Die merklich stützend wirkende Finanzpolitik und die sehr expansive Geldpolitik sorgen für zusätzlichen Auftrieb.“

Vor diesem Hintergrund wird von der Deutschen Bundesbank für das laufende Jahr ein (kalenderbereinigtes) Wachstum des BIP von wiederum lediglich 0,6 % erwartet. In den Jahren 2021 und 2022 wächst die Wirtschaftsleistung spürbar stärker, sie könnte dann um knapp 1,5 % pro Jahr steigen.

Die Bundesregierung hingegen erwartet für 2020 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) von 1,1 %. Für Nordrhein-Westfalen erwartet das RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung einen Anstieg des realen BIP in etwa auf Vorjahresniveau (kalenderbereinigt).

Die lange Serie positiver Wachstumsraten des Kreditgeschäfts mit Unternehmen hat sich nach einer Untersuchung der KfW in 2019 fortgesetzt, die magere Konjunkturdynamik, Industrierezession und politischen Unsicherheiten sorgten jedoch für ein langsames Wachstum bei der Unternehmenskreditvergabe. Das Kreditneugeschäft setzte damit wie erwartet nach einer kurzen Unterbrechung seinen zum Jahresende 2018 begonnen Abwärtstrend weiter fort. Im Schlussquartal des Jahres 2019 dürfte die Zuwachsrate des Kreditneugeschäfts nur noch 2,8 % erreicht haben und im ersten Quartal 2020 weiter auf rund 2,5 % sinken.

Lagebericht der Geschäftsführung

Die weiterhin positive Entwicklung der Unternehmensfinanzierungen deutet aber darauf hin, dass die Hürden für eine erfolgreiche Finanzierung weiterhin nicht allzu hoch sind. Dennoch stellt sich die Finanzierungssituation immer noch nicht für alle Unternehmen und alle Finanzierungsanlässe gleich dar. Diverse Untersuchungen zeigen, dass beispielsweise kleine und junge Unternehmen deutlich häufiger von Finanzierungsschwierigkeiten betroffen sind als große beziehungsweise ältere Unternehmen.

Möglicherweise führen auch die vielfältigen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen zu weiteren Anforderungen der Kreditinstitute hinsichtlich Kreditsicherheiten und Kreditpreisung. Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbanken bieten hier nicht nur eine voll werthaltige Kreditbesicherung, sie wirken für Kreditinstitute auch Eigenkapital entlastend und erweitern somit deren Finanzierungsspielraum. Zusätzlich kann die Einbindung von Ausfallbürgschaften für Unternehmen Finanzierungskosten senken.

Somit sollte das „Bürgschaftsangebot“ auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Kreditfinanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen spielen. Die vorgenannten Aspekte können trotz der per saldo noch guten Konjunkturlage grundsätzlich zu einer verstärkten Nachfrage nach Bürgschaften führen.

Darüber hinaus erweitert die Bürgschaftsbank permanent ihre Serviceangebote, zunehmend auch in digitaler Form. So wird die im letzten Quartal 2018 implementierte sogenannte „Service-Bürgschaft“ von den Hausbanken sehr gut angenommen - mit entsprechend positiver Auswirkung auf den „Auftragsbestand“ der Bürgschaftsbank. Unverändert sieht diese sich allerdings auch der in den letzten Jahren deutlich gewachsenen „Konkurrenz“ aus Darlehen mit involvierter Haftungsfreistellung ausgesetzt.

Zusammenfassend erwartet die Bürgschaftsbank - bei aller üblichen Unwägbarkeit hinsichtlich des Eintreffens der gesamtwirtschaftlichen Prognosen im Allgemeinen, die zudem von einem hohen Maß an Unsicherheit gekennzeichnet sind, sowie des Bürgschaftsgeschäftes im Besonderen - für das Jahr 2020 eine Geschäfts- und Förderentwicklung über dem Niveau des Vorjahres. Das angepasste Preis- und Konditionenmodell - differenziert nach Verbürgungsgrad - sollte sich in 2020 nicht mehr wesentlich auf die Bürgschaftsquote auswirken. Die Bürgschaftsbank erwartet daher eine positive Entwicklung sowohl der verbürgten Finanzmittel als auch der genehmigten Bürgschafts- und Garantiesummen.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und die Konjunkturaussichten sind insgesamt schwach - und gerade junge und kleine Unternehmen, die Klientel der Bürgschaftsbank, sind deutlich anfälliger für Insolvenzen. Die Geschäftsführung geht daher - gerade auch im Hinblick auf die historisch niedrige Vorsorgequote - für das Jahr 2020 per saldo von einem Wertberichtigungsbedarf über dem Niveau des Vorjahres aus.

Lagebericht der Geschäftsführung

Das generelle Risiko weiter reduzierter Erträge aus der Anlage unserer freien Mittel schätzen wir vor dem Hintergrund der aktuellen und der erwarteten Zinsentwicklung und unserer risikoarmen Anlagestrategie eher gering ein.

Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung unseres Förderauftrages im Jahre 2020 - bei nahezu unverändertem Jahresergebnis - uneingeschränkt möglich ist.

Nachtragsbericht

Am 13.03.2020 wurden vom Bundeswirtschafts- und Bundesfinanzministerium mit den Bundesländern abgestimmte Maßnahmen zur wirtschaftlichen Bewältigung der „Corona-Krise“ vorgestellt. Für die Bürgschaftsbanken sind Erweiterungen der Rahmenbedingungen für Ausfallbürgschaften vorgesehen. Diese umfassen unter anderem:

- Anhebung der Bürgschaftsobergrenze auf EUR 2,5 Mio. (bisher EUR 1,25 Mio.)
- höhere Risikoübernahme des Bundes durch Erhöhung der Rückbürgschaft
- sowie verschiedene Maßnahmen zur Beschleunigung der Entscheidungen

Die Maßnahmen unterstützen branchenübergreifend alle gewerblichen kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Freien Berufe und werden von den Bürgschaftsbanken so schnell wie möglich umgesetzt.

Sofern zur Überbrückung der „Corona-Krise“ Liquiditätshilfen, zum Beispiel von KfW oder den Landesförderinstituten notwendig werden, können die Bürgschaftsbanken diese in Verbindung mit einer Hausbankfinanzierung ermöglichen. Die Unternehmen und ihre Geschäftsmodelle sollen vor Ausbruch der Krise wirtschaftlich tragfähig gewesen sein.

Die bisherigen Planungen unter anderem von Neugeschäft und Jahresergebnis (vergleiche „Prognosebericht“) werden sich durch diese Ereignisse verändern, da sich Krisen bedingt sowohl das Fördergeschäft als auch der Wertberichtigungsbedarf der Bürgschaftsbank erhöhen können. Die Auswirkungen auf das Jahresergebnis der Bank sind derzeit noch nicht abschließend prognostizierbar.

Neuss, 13. März 2020

Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft

Geschäftsführung



Lothar Galonska Manfred Thivessen

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	2.629,74	1.197,23
2. Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	5.949.803,94	4.284.512,06
3. Forderungen an Kunden	0,51	0,51
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	84.385.424,10	84.385.424,10
5. Beteiligungen	0,51	0,51
6. Immaterielle Anlagewerte		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	348.692,00	332.305,35
7. Sachanlagen	5.189.524,27	5.076.990,71
8. Sonstige Vermögensgegenstände	848.628,55	750.072,40
9. Rechnungsabgrenzungsposten	187.347,41	144.426,26
Summe der Aktiva	96.912.051,03	94.974.929,13

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	1.437,55	794,53
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.073.135,04	263.132,35
3. Rechnungsabgrenzungsposten	12.607,94	19.800,94
4. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.994.879,00	2.917.394,00
b) andere Rückstellungen		
ba) Rückstellungen für Risiken aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft	32.994.485,46	34.944.827,35
bb) sonstige Rückstellungen	1.088.873,50	945.705,69
	37.078.237,96	38.807.927,04
5. Nachrangige Verbindlichkeiten	3.424.121,73	3.424.121,73
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken	17.100.000,00	15.700.000,00
7. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital (DM 5.040.500,00)	2.577.166,73	2.577.166,73
b) Kapitalrücklage	490.891,34	490.891,34
c) Gewinnrücklagen		
satzungsmäßige Rücklagen	35.154.452,74	33.691.094,47
	38.222.510,81	36.759.152,54
Summe der Passiva	96.912.051,03	94.974.929,13
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	527.171.595,40	547.552.129,60
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	36.522.836,58	33.795.458,78

Neuss, 10. März 2020

Bürgschaftsbank Nordrhein Westfalen GmbH

Geschäftsführung Lothar Galonska und Manfred Thivessen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Aufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
1. Zinsaufwendungen	231.341,00	250.985,00
darunter: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen		
EUR 230.634,00 (i. V. EUR 231.485,00)		
2. Provisionsaufwendungen	4.748,36	8.303,82
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	4.642.286,27	4.555.010,02
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	971.494,04	942.980,71
darunter: für Altersversorgung EUR 268.018,82 (i. V. EUR 250.155,70)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.847.940,35	2.200.654,45
	8.461.720,66	7.698.645,18
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	400.954,77	384.473,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	117.330,88	99.477,76
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		
	0,00	477.551,59
7. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.400.000,00	1.200.000,00
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen	17.563,17	17.327,17
9. Jahresüberschuss	1.463.358,27	1.319.609,65
Summe der Aufwendungen	12.097.017,11	11.456.373,43
Jahresüberschuss	1.463.358,27	1.319.609,65
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in satzungsmäßige Rücklagen	1.463.358,27	1.319.609,65
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Erträge

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Zinserträge		
a) aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	21.364,27	24.830,15
b) Negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-18.393,67	-23.797,27
	2.970,60	1.032,88
2. Provisionserträge	11.341.647,23	11.158.473,25
3. Erträge aus Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	339.561,26	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	412.838,02	296.867,30
Summe der Erträge	12.097.017,11	11.456.373,43

Neuss, 10. März 2020

Bürgschaftsbank Nordrhein Westfalen GmbH

Geschäftsführung Lothar Galonska und Manfred Thivessen

Anhang

A. Allgemeines

Die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6129 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (kurz: RechKredV) aufgestellt. Die in den Formblättern 1 und 2 der RechKredV vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden gemäß § 265 Abs. 8 Handelsgesetzbuch (kurz: HGB) nicht berücksichtigt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Kontoform gewählt.

Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Barreserven und die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Wertpapiere (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) sind der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen sind aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen und der entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von bis zu € 800,00 ohne Vorsteuer werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Einkommens- und Lebenshaltungskostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von jeweils 2,0 % ausgegangen. Die Bewertung berücksichtigt keine Fluktuationsquote.

Anhang

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 2,71 % (im Vorjahr: 3,20 %). Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellung für Pensionen (Bewertungsänderung) in Höhe von € 232.537 (Unterschiedsbetrag). Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die anderen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert. Allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurde durch Bildung von anderen Rückstellungen Rechnung getragen. Nicht bilanzwirksame Geschäfte wurden in die Risikoberechnung einbezogen.

Für Bonitätsrisiken aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft wurden in ausreichendem Umfang Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Form von Rückstellungen gebildet.

C. Erläuterungen zur Bilanz, zu Bilanzvermerken und zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Bilanz sind Forderungen an Gesellschafter gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG in Höhe von insgesamt € 2.331.458,95 (im Vorjahr: T€ 1.002) enthalten. Diese bestehen aus Bankguthaben, das bei einem beteiligten Kreditinstitut gehalten wird.

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten unverbriefte Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von € 2.331.458,95 (im Vorjahr: T€ 1.002).

Die Forderungen an Kunden in Höhe von € 0,51 haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten.

Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um Anteile an einem Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen, der konzeptionell als Mischfonds (mindestens 75 % Rentenanteil, höchstens 25 % Aktienanteil) ausgelegt und der Liquiditätsreserve (Umlaufvermögen) gewidmet ist. Sämtliche Anteile befinden sich im eigenen Besitz und es besteht die Möglichkeit der täglichen Rückgabe an die fondsverwaltende Investmentgesellschaft. Um das Bonitätsrisiko zu reduzieren, ist durch vereinbarte Anlagerichtlinien sichergestellt, dass ausschließlich die Anlage in Upper-Medium-grade-Werten oder besser erfolgt; darüber hinaus werden die Segmente nach einer Wertsicherungskonzeption verwaltet. Der Kurswert beläuft sich auf insgesamt T€ 111.201. Darin enthalten sind Kurswertreserven von T€ 26.816. Für das Geschäftsjahr wurden keine Ausschüttungen vorgenommen. Der Posten enthält ausschließlich nicht börsennotierte Wertpapiere.

Anhang

! Von den Sachanlagen werden im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit durch die Bank Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von € 721.627,56 genutzt. Grundstücke und Bauten nutzt die Bank vollständig selbst.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			Abschreibungen				Restbuchwerte
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	kumuliert	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€
Beteiligungen	31.000,00	0,00	0,00	30.999,49	0,00	0,00	30.999,49	0,51
immaterielle Anlagevermögen	1.545.084,26	101.014,84	6.469,44	1.212.778,91	84.628,19	6.469,44	1.290.937,66	348.692,00
Sachanlagen	8.979.611,45	429.295,14	135.612,82	3.902.620,74	316.326,58	135.177,82	4.083.769,50	5.189.524,27
	10.555.695,71	530.309,98	142.082,26	5.146.399,14	400.954,77	141.647,26	5.405.706,65	5.538.216,78

! In den sonstigen Vermögensgegenständen sind unter anderem Entgeltforderungen in Höhe von € 378.200,32 (im Vorjahr: T€ 290), Forderungen an die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH - KBG -, Neuss, in Höhe von € 234.073,00 (im Vorjahr T€ 234) aus der Geschäftsbesorgung sowie Forderungen an Bürgschaftsbanken als Konsorten im Agrar-Programm in Höhe von € 150.437,29 (im Vorjahr T€ 102) enthalten.

! In der Bilanz sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG in Höhe von insgesamt € 3.408.782,97 (im Vorjahr: T€ 3.409) enthalten. Diese betreffen nachrangige Darlehen.

! Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Regressabwicklung gegenüber dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von € 413.681,43, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 193.286,00, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 169.959,18, Verbindlichkeiten aus der Konsortialführerschaft im Agrar-Programm gegenüber dem EIF und zwei Konsorten in Höhe von € 146.322,02 und Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von € 86.478,17.

! In den nachrangigen Verbindlichkeiten sind zwei Darlehen die 10 % des Gesamtbeitrages von € 3.424.121,73 übersteigen; sie betragen je € 811.931,51. Diese sind zinslos gewährt. Eines dieser Darlehen ist am 7. Dezember 2023, das andere am 18. Dezember 2023 fällig. Die Laufzeiten der Darlehen verlängern sich um jeweils 10 Jahre, wenn sie nicht mit einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung ist ausgeschlossen. Eine Rückzahlung im Falle des Konkurses oder der Liquidation der Bürgschaftsbank erfolgt erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger.

Anhang

I Für die anderen nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die gleichen Bedingungen.

I Für die nachrangigen Verbindlichkeiten sind keine Aufwendungen angefallen.

I Die nachrangigen Verbindlichkeiten enthalten unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von € 3.408.782,97 (im Vorjahr: T€ 3.409).

I Die als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie die anderen Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen gliedern sich wie folgt:

	€	Eventual- verbindlichkeiten €	Unwiderrufliche Kreditzusagen €
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		546.290.244,75	35.732.536,58
Beteiligungsgarantien		13.875.836,11	790.300,00
Rückstellungen	84.406.300,00	560.166.080,86	36.522.836,58
abzüglich: von Rückbürgen zu übernehmender Anteil	51.411.814,54	32.994.485,46	0,00
Diese sind gesichert durch:		527.171.595,40	36.522.836,58
Rückbürgschaften der Bundesrepublik Deutschland		226.214.932,09	5.749.889,81
Rückbürgschaften des Landes Nordrhein-Westfalen		150.478.701,35	4.569.204,14
		376.693.633,44	10.319.093,95

I Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt € 122.705,48 p. a.

I Die angefallenen Negativzinsen in Höhe von € 18.393,67 sind unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in einem Unterposten der Zinserträge offen abgesetzt.

I Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Geschäftsbesorgung für die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG-, Neuss, in Höhe von € 237.630,08, Erträge aus der Weiterbelastung von im Rahmen des ERP-Projektes angefallenen Beratungskosten in Höhe von € 50.637,94, Erträge aus der Verwaltungstätigkeit als Konsortialführer im Agrar-Projekt in Höhe von € 52.892,26 und Erträge aus der Vermietung in Höhe von € 26.973,84.

Anhang

D. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Mitglieder

Dr. Stefan Dietzfelbinger

- Vorsitzender - ab 24.06.2019
- 1. stellvertretender Vorsitzender - bis 24.06.2019
Hauptgeschäftsführer
Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Friedrich G. Conzen

- Vorsitzender - bis 24.06.2019
Vorstandsvorsitzender
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Rheinland e. V.

Meinolf Niemand

- 1. stellvertretender Vorsitzender - ab 24.06.2019
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Südwestfalen

Matthias Hümpfner

- 2. stellvertretender Vorsitzender –
Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Wolfgang Borgert

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe
zu Bielefeld

Stellvertreter

Dr. Hubertus Hille

Hauptgeschäftsführer
IHK Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Michael Radau

Präsident
Handelsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Josef Zipfel

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Düsseldorf
bis 24.06.2019

Claudia Schulte

Geschäftsführerin
Handwerkskammer Düsseldorf
ab 24.06.2019

Thomas Löcker

Direktor
DZ BANK AG
Deutsche Genossenschafts-Zentralbank

Olesja Mouelhi-Ort

Geschäftsführerin
Handwerkskammer Dortmund

Anhang

Aufsichtsrat

Mitglieder

Susanne Brämer

Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Ruhr-Lippe e. V.
bis 11.03.2019

Thomas Schäfer

Hauptgeschäftsführer
Handelsverband
Nordrhein-Westfalen Westfalen-Münsterland
ab 24.06.2019

Oliver Curdt

Geschäftsführer
Verband Druck + Medien Nord-West e. V.

Uwe Haderer

Managing Director
Deutsche Bank AG
bis 24.06.2019

Jens Koschik

Niederlassungsleiter
Commerzbank AG
ab 24.06.2019

Eva Kähler-Theuerkauf

Präsidentin
Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Dr. Ilona Lange

Hauptgeschäftsführerin
IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Ralf Siebelt

Vizepräsident
DEHOGA Westfalen e. V.

Stellvertreter

Dr. Peter Achten

Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Dirk Kalmünzer

Geschäftsführer
Bauindustrieverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Andreas Gröver

Director
Deutsche Bank AG
bis 24.06.2019

Peter Horn

Regionalleiter
Commerzbank AG
ab 24.06.2019

Helmut Rüska

Vizepräsident
Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Stefan Schreiber

Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Özgür Günes

Schatzmeister
DEHOGA Nordrhein e. V.
ab 24.06.2019

Anhang

Aufsichtsrat

Mitglieder

Lutz Pollmann

Hauptgeschäftsführer
Baugewerbliche Verbände Nordrhein
bis 24.06.2019

Hermann Schulte-Hiltrop

Hauptgeschäftsführer
Bauverbände NRW e. V.
ab 24.06.2019

Ulrich Scheele

Generalbevollmächtigter
SIGNAL IDUNA Gruppe

Dr. Ortwin Schumacher

Bankdirektor
NRW.BANK

Ansgar van Halteren

Hauptgeschäftsführer
Industrieverband Klebstoffe e. V.

Stellvertreter

Dr. Frank Wackers

Hauptgeschäftsführer
Unternehmerverband
Handwerk Nordrhein-Westfalen e. V. (LFH)

Dirk Schnittger

Direktor i. R.
SIGNAL IDUNA Gruppe
bis 24.06.2019

Dr. Matthias Albrecht

Bereichsleiter
SIGNAL IDUNA Gruppe
ab 24.06.2019

Astrid Demme

Direktorin
NRW.BANK

Dr. jur. Walter Erasmy

Hauptgeschäftsführer
Verband der Nordwestdeutschen Textil- und
Bekleidungsindustrie e. V.
bis 24.06.2019

Hans-Jürgen Mittelstaedt

Geschäftsführer
VCI Landesverband Nordrhein-Westfalen
ab 24.06.2019

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2019 € 32.000.

Anhang

Geschäftsführung

Lothar Galonska, Mülheim an der Ruhr
Manfred Thivessen, Willich

! Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird entsprechend der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

! An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2019 Bezüge von insgesamt € 196.219,56 gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von € 2.994.879,00.

Mitarbeiter

! Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 56 Mitarbeiter, davon 6 Teilzeitbeschäftigte.

Honorar des Abschlussprüfers

Von dem vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorar im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von € 171.604,95 entfallen € 156.000,00 auf Abschlussprüfungsleistungen (einschl. Rückstellungszuführung) und € 15.604,95 auf sonstige Leistungen.

Anhang

Offenlegung gemäß CRR ((EU) VO Nr. 575/2013)

Die Veröffentlichung des Offenlegungsberichts gemäß Art. 435 ff CRR der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft wird auf der Homepage unter folgendem Link vorgehalten.

<https://www.bb-nrw.de/de/unsere-bank/pflichtveroeffentlichungen/offenlegungsbericht>

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 1.463.358,27 wurde satzungsgemäß den Gewinnrücklagen (satzungsmäßige Rücklagen) zugeführt.

Nachtragsbericht

Am 2. und 6. Januar 2020 wurden die Rückbürgschafts- und die Rückgarantieerklärung des Landes Nordrhein-Westfalen bis zur Verkündung des Haushaltsgesetzes 2021, mindestens bis zum 31. Dezember 2020, erneuert.

Am 13. März 2020 wurden vom Bundeswirtschafts- und Bundesfinanzministerium mit den Bundesländern abgestimmte Maßnahmen zur wirtschaftlichen Bewältigung der „Corona-Krise“ vorgestellt. Für die Erweiterungen der Rahmenbedingungen für Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbanken verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Lagebericht.

Neuss, 13. März 2020

Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft

Geschäftsführung



Manfred Thivessen

Lothar Galonska

Bestätigungsvermerk

An die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften

Bestätigungsvermerk

in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Bestätigungsvermerk

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Bestätigungsvermerk

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 13. März 2020

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Kopka
Wirtschaftsprüfer

Jens-Uwe Herbst
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Präsidialausschuss haben die ihnen nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Bank auf Basis der Berichte der Geschäftsführung und gemeinsamer Sitzungen mit der Geschäftsführung laufend überwacht. Insgesamt fanden vier Aufsichtsratssitzungen und eine Sitzung des Präsidiums des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats zahlreiche persönliche und telefonische Informationsgespräche mit den Mitgliedern der Geschäftsführung geführt.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über:

- die aktuelle Geschäftsentwicklung,
- die strategische Ausrichtung,
- Fragen der Unternehmensführung und -planung sowie
- die Ertrags- und Risikolage.

Auch grundsätzliche Themen und strukturelle Fragen waren Gegenstand ausführlicher Beratungen. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der Vergütungsordnung der Bank und wichtigen geschäftspolitischen sowie aufsichtsrechtlichen Fragen beschäftigt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen, der Lagebericht der Geschäftsführung, der Bericht des Abschlussprüfers sowie die vierteljährlichen ausführlichen Risikoberichte, der Jahresbericht des Compliancebeauftragten und die Quartalsberichte der Innenrevision wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Bilanzsitzung mit der Zustimmung zum Jahresabschluss 2019 fand im Beisein und unter Befragung des Abschlussprüfers statt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht in seiner Sitzung vom 07. Mai 2020 gebilligt und das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss 2019 festzustellen.

Im Geschäftsjahr 2019 und mit Ablauf der Gesellschafterversammlung am 24. Juni 2019 gab es folgende Veränderungen im Aufsichtsrat:

Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden:

- Frau Susanne Brämer
- Herr Uwe Hadelar
- Herr Lutz Pollmann



Dr. Stefan Dietzfelbinger
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ass. jur. Meinolf Niemand
1. stellvertretender Vorsitzender



Matthias Hümpfner
2. stellvertretender Vorsitzender

Wir danken den ehemaligen Mitgliedern und Stellvertretern sehr herzlich für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Bank.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden:

- Herr Thomas Schäfer
- Herr Jens Koschik
- Herr Hermann Schulte-Hiltrop

Ihnen gilt unser besonderer Dank für die Bereitschaft zur künftigen Mitwirkung im Aufsichtsrat.

In der sich anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Dr. Stefan Dietzfelbinger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herr Ass. jur. Meinolf Niemand wurde als 1. Stellvertreter bestimmt und Herr Matthias Hümpfner wurde in seinem Amt als 2. Stellvertreter bestätigt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bürgschaftsbank für ihren Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft im Berichtsjahr und allen übrigen am Bürgschaftsverfahren Beteiligten für ihr stetiges Engagement und den Beitrag zum Geschäftserfolg.

Neuss, im Mai 2020

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Vorsitzender -

Statistiken

Bürgschafts- und Garantieübernahmen nach Branchen 2019	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
HANDWERK			
Bau- und Ausbauhandwerk	17	4.057	2.999
Metallhandwerk	41	12.124	7.727
Holzhandwerk	9	1.846	1.378
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	1	375	300
Nahrungsmittelhandwerk	3	1.020	806
Gesundheitshandwerk	4	710	482
Glas-, Papier- und Keramikhandwerk	2	571	352
Handwerksähnliche Gewerbe	4	1.041	608
	81	21.744	14.652
EINZELHANDEL			
Nahrungs- und Genussmittel	9	3.849	2.658
Bekleidung	7	1.045	644
Möbel / Einrichtung	5	885	648
Haushaltswaren	2	385	248
Elektrogeräte	1	100	50
Kraftfahrzeuge und -zubehör	7	3.489	2.369
Bürobedarf	3	1.486	1.189
Sportartikel / Spielwaren	3	1.070	701
Baumärkte	3	1.044	775
Zoohandel	2	608	426
Blumenhandel	1	185	111
Medizinischer Bedarf	1	263	210
Alle Übrigen	2	735	534
	46	15.144	10.563
GROSSHANDEL			
Nahrungs- und Genussmittel	3	730	554
Bekleidung	1	785	628
Baustoffe / Industrie- und Handwerksbedarf	10	5.535	4.038
Möbel/Einrichtung	2	95	76
Elektrobedarf	1	125	100
Medizinischer / Chemischer Bedarf	1	50	25
Groß- und Außenhandel	1	300	240

Statistiken

Bürgschafts- und Garantieübernahmen nach Branchen 2019	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
GROSSHANDEL, Fortsetzung			
Haushaltswaren	3	2.750	2.200
Kraftfahrzeuge und -zubehör	4	620	466
alle Übrigen	4	810	573
	30	11.800	8.900
GASTGEWERBE			
Gaststätten	2	3.175	1.350
Restaurants	17	5.886	4.455
Hotel - Restaurants	7	3.850	2.483
Imbissstuben	2	500	310
Cafés / Bistros	3	400	300
Alle Übrigen	5	2.081	1.501
	36	15.892	10.399
GARTENBAU			
Garten- und Landschaftsbau	5	1.415	868
Friedhofsgärtnerei	1	243	194
	6	1.658	1.080
INDUSTRIE			
Grundstoffe und Produktionsgüter	3	2.565	2.022
Investitionsgüter	46	22.736	16.839
Verbrauchsgüter	6	1.530	1.130
	55	26.831	19.991
VERKEHR			
Speditionen	4	778	612
Taxi- und Mietwagenunternehmen	4	1.777	1.226
Binnenschifffahrt	1	325	228
	9	2.880	2.066
ÜBRIGE GEWERBE			
Fitness / Freizeit	6	1.295	1.036
EDV	3	1.799	1.439
Pflegeleistungen	12	5.983	3.737
Umweltdienste	5	2.663	2.055
Allgemeine Dienstleistungen	20	7.341	4.739
Stahlbau / Anlagenbau	6	1.465	1.014
Messebau / Konstruktionsbüros	4	3.520	2.266

Statistiken

Bürgschafts- und Garantieübernahmen 2019 nach Branchen	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
ÜBRIGE GEWERBE, Fortsetzung			
Agenturen / Vermietungen	8	2.985	2.276
Elektrotechnik	5	5.424	2.520
Sportstätten / Schulen/ Kindergärten	5	1.381	1.085
Druckereien	3	789	530
Medizintechnik	2	610	448
Alle Übrigen	14	4.143	3.108
	93	39.398	26.253
FREIE BERUFE			
Ärzte	5	1.995	1.245
Krankengymnasten und Masseure	9	2.078	1.566
Ergotherapeuten	1	207	103
Steuerberater	12	4.362	2.947
Rechtsanwälte	1	245	122
Ingenieure	2	400	200
Architekten	2	645	322
Fahrschulen	1	240	144
Alle Übrigen	2	543	395
	35	10.715	7.044
LANDWIRTSCHAFT			
Agrar	9	6.795	4.123
Garten- und Landschaftsbau	1	270	135
	10	7.065	4.258
GESAMT	401	153.127	105.206

Statistiken

Bürgschafts- und Garantiestand 2019 nach Branchen	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
HANDWERK			
Bau- und Ausbauhandwerk	189	32.763	25.355
Metallhandwerk	401	75.539	56.873
Holzhandwerk	46	8.249	6.391
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	19	2.472	1.890
Nahrungsmittelhandwerk	67	13.045	10.005
Gesundheitshandwerk	124	13.573	10.315
Glas-, Papier- und Keramikhandwerk	18	3.136	2.334
Handwerksähnliche Gewerbe	56	9.001	6.768
	920	157.778	119.931
EINZELHANDEL			
Nahrungs- und Genussmittel	77	12.873	9.670
Bekleidung	46	6.771	4.659
Möbel / Einrichtung	52	8.643	6.675
Haushaltswaren	10	1.531	1.225
Elektrogeräte	31	4.299	3.315
Kraftfahrzeuge und -zubehör	73	18.665	14.102
Bürobedarf	6	1.665	1.316
Sportartikel / Spielwaren	33	6.756	4.953
Medizinischer Bedarf	7	946	748
Uhren, Gold- und Silberwaren	4	414	316
Fotohandel	1	94	56
Buchhandel	5	295	225
Baumärkte	12	2.884	2.113
Zoohandel	15	3.499	2.611
Musikgeschäfte	2	23	14
Blumenhandel	13	1.999	1.538
Tankstellen	4	1.334	770
Waren- und Kaufhäuser	2	368	288
Apotheken / Arzneimittel	25	3.574	2.838
Alle Übrigen	33	4.254	3.105
	450	80.887	60.537

Statistiken

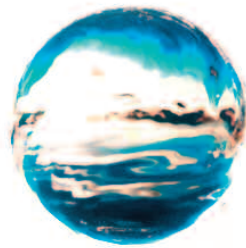
Bürgschafts- und Garantiebestand 2019 nach Branchen	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
GROSSHANDEL			
Nahrungs- und Genussmittel	25	6.090	4.736
Bekleidung	20	5.782	4.473
Baustoffe / Industrie- und Handwerksbedarf	95	23.746	18.001
Möbel / Einrichtung	7	1.026	789
Haushaltswaren	4	3.472	2.778
Kraftfahrzeuge und -zubehör	7	934	744
Elektrobedarf	19	5.836	4.429
Medizinischer / Chemischer Bedarf	16	2.875	2.257
Freizeit- und Geschenkartikel	7	1.815	1.420
Bürobedarf	15	1.724	1.345
Groß- und Außenhandel	10	1.906	1.448
Alle Übrigen	39	7.576	5.827
	264	62.782	48.247
GASTGEWERBE			
Gaststätten	20	6.454	3.859
Restaurants	80	17.667	13.219
Hotel - Restaurants	58	16.382	12.283
Cafés / Bistros	30	3.816	2.816
Imbissstuben	20	3.093	2.339
Alle Übrigen	15	4.575	3.351
	223	51.987	37.867
GARTENBAU			
Gartenbau	7	939	677
Erwerbsgärtner Gemüseanbau	1	389	243
Baumschulen	1	5	4
Garten- und Landschaftsbau	29	5.498	3.962
Friedhofsgärtnerei	1	243	194
	39	7.074	5.080
INDUSTRIE			
Grundstoffe und Produktionsgüter	11	6.164	4.721
Investitionsgüter	214	74.678	56.407
Verbrauchsgüter	36	11.570	8.890
	261	92.412	70.018

Statistiken

Bürgschafts- und Garantiestand 2019 nach Branchen	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
VERKEHR			
Speditionen	40	15.002	11.589
Omnibusunternehmen	1	120	96
Taxi- und Mietwagenunternehmen	14	2.670	1.925
Private Krankentransporte	3	472	339
Binnenschifffahrt	20	8.713	6.725
Kurierdienste	3	395	250
	81	27.372	20.924
ÜBRIGE GEWERBE			
Fitness / Freizeit	91	17.752	13.767
EDV	40	8.923	6.663
Pflegeleistungen	74	19.428	14.242
Umweltdienste	42	12.010	9.443
Reisebüros	5	500	350
Allgemeine Dienstleistungen	109	25.606	18.810
Sportstätten / Schulen / Kindergärten	41	9.679	6.316
Stahlbau / Anlagenbau	154	38.614	29.639
Autowaschanlagen	15	8.900	6.592
Büroservice	6	1.241	946
Filmproduktion	2	188	150
Labore	5	866	668
Telekommunikation	2	304	163
Agenturen / Vermietungen	87	19.954	14.916
Messebau / Konstruktionsbüros	12	5.381	3.747
Elektrotechnik	54	14.682	9.701
Druckereien	13	2.163	1.627
Medizintechnik	12	2.628	2.058
Großküchen / Catering	14	4.958	3.672
Alle Übrigen	131	28.380	20.994
	909	222.157	164.464

Statistiken

Bürgschafts- und Garantiestand 2019 nach Branchen	Anzahl	Kredite und Beteiligungen T€	Bürgschaften und Garantien T€
FREIE BERUFE			
Ärzte	59	12.937	9.876
Krankengymnasten und Masseur	57	7.385	5.537
Ergotherapeuten	5	389	247
Steuerberater	213	44.685	33.705
Rechtsanwälte	22	2.646	2.008
Ingenieure	31	6.163	4.745
Architekten	8	1.788	1.187
Unternehmensberater	3	1.748	1.312
Tanzschulen	8	578	463
Fahrschulen	3	431	273
Privatschulen	4	698	542
Alle Übrigen	16	3.093	2.369
	429	82.541	62.264
LANDWIRTSCHAFT			
Agrar	21	11.665	7.174
Garten- und Landschaftsbau	2	349	183
	23	12.014	7.357
BESTAND 2019	3.599	797.004	596.689



Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft
Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon 02131 5107-0
Telefax 02131 5107-333

Internet: www.bb-nrw.de
E-Mail: info@bb-nrw.de